

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabekonten befristet werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 493.

Samstag, den 21. October

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

13103

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Lammstraße 13,

Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen, seien außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fach-Klasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Musterzeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17203
Moriz Victor.

Kochherde,

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die
Gerb- und Dienfabrik Altmann's Nachf., Bleichstraße 24. 3226

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl, für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.

Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumcher H. Hoflieferanten.

Gasse der Langgasse und Schützenhofstraße. 322

Imprägn. Dachleinwand

(durch geringe Unterhaltung billiger wie Dachpappe) empfiehlt die
alleinige Vertretung 20879

Moritz Kleber, Adelsheidsstraße 10.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grosser Posten Mantel-Peluche,

 schwarz und braun, 

 zu Original-Fabrikpreisen. 

20066

Tief- & Flachbohrungen.

Horra, Landgraf & Co.

Fernsprech-
Anschluss

— No. 50. —

Tiefbohr-Ingenieure.

Naumburg a. Saale.

Depeschen =

Glückauf
Naumburgsaale.

Feinste Referenzen.

SPECIALITÄTEN:

Feinste Referenzen.



Diamant-Tiefbohrungen



zur Erschürfung von Mineralien etc. Garantie für jegliche Teufen und volle Kerngewinnung, auch aus den leichtlöslichen Kalisalzen und der Steinkohle. Bohrmaschinen für Teufen bis zu 2000 Meter. Hand- und Dampfbetriebe.



Tief- und Flachbohrungen



von 1 Meter Durchm. abwärts zur Beschaffung grosser, constanter, niedrig temperirter, bacterienfreier Wasserquanten für Städte, Gross-Industrielle etc. unter Garantie. Unbedingt sicher wirkende Abdichtungsmethoden bei qualitativ differirender Wässer. Hand- und Dampfbetriebe.



Bohrungen auf Braunkohle



Sehr rasche exacte Aufschlüsse mittelst Wasserspülbohrungen.

Zwanzigjährige Erfahrungen in der Bohr- und Kali-Industrie.

(Mag. a. 2926) 190

Ia Edel-Maronen per Pfund 16 Pf. | bei Mehrabnahme
Ia Kastanien, ausgekocht, „ 12 | billiger,
Grosse Kieler Bücklinge per Stück 7 Pf.,
Brathäringe, Bismarckhäringe, Rostmöpfe,
Sardinen im Anbruch, wie Dosen, resp. Fässchen,
Ia neues Delicateß-Sauerkraut per Pfund 10 Pf.,
Salz- und Essigurken,
Ia Gothaer Cervelatwurst empfiehlt 20751

Hch. Eifert, Neugasse 24.

400 Ctr. Daber Kartoffeln,

sowie verschiedene andere gute Speisekartoffeln zu Tagespreisen. Bestellungen und Proben auf dem Markt oder Waldstraße 25, an der Schiersteinerstraße beim Gärtner Kopp. 20525

Kartoffeln, gelbe, Magnum bonum und Mänschen, liefere zum Winterbedarf. Proben und Bestellungen Webergasse 45. Dasselbst Sauerkraut 10 Pf., Rostbirnen 5 Pf. Carl Vorpahl.

Magnum bonum.

Simson und Mänschen bester Qualität empfiehlt zum Winterbedarf billigt 20632

W. Kraft, Landwirth,
Dobheimerstraße 18.

Magnum bonum und engl. Kartoffeln
empfiehlt zum Winterbedarf billigt bester Qualität 20760

J. Schweisguth, Landwirth,
Steingasse 3.

Brandenburger Kartoffeln

lade nächste Woche aus. Proben bei Kaiser. Neugasse 30.

Kartoffeln (Magnum bonum) Semperf 22 Pf.

im Centner bedeutend billiger Schwalbacherstraße 71.

Die Papier-Handlung

C. A. Hetzel, Kirchgasse 29,

empfiehlt ihr

21016

Engros-Lager aller Sorten **Papiere, Couverts, Geschäftsbücher**
und **Büreau-Bedarfsartikel** etc.

Rothe Kreuz-Lotterie.

Ziehung 25. bis 27. October.

**Hauptgewinne 50,000 Mk., 20,000 Mk., 15,000 Mk.,
10,000 Mark baar. 6023 Gewinne.**Originalloose Mark 3.—, Antheile $\frac{1}{4}$ 1 Mk. 60 Pf., $\frac{1}{2}$ 15 Mk., $\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{1}{8}$ 9 Mk.
Amtliche Liste und Porto 30 Pf. extra.**Leo Joseph, Bankgeschäft.** Berlin W.,
Potsdamerstrasse 71

147

Alle Drucksachen 
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelerberger & Co.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 239.

19238

A. Wolff,**Putz-, Band- und Modewaaren,
10. Kleine Burgstrasse 10.**

Beehre mich zur Besichtigung meiner Ausstellung

Pariser Original-Modellhüte
ergebenst einzuladen.Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager
aller Modeartikel, wie:**Bänder, Blumen, Spitzen, Federn,
Tülle, Schleier, Fichus, Sammete etc.**
und halte als Specialität:**Geschmackvoll garnirte Hüte**in grosser Auswahl in allen Preislagen stets
vorrätig.**Filzhüte werden modernisirt.****Anna Hüneke,****Robes u. Confection,****Adolphstrasse 3. Wiesbaden. Adolphstrasse 3.**

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur

Anfertigung von Robenin der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
bei reeller und prompter Bedienung. 20398

Für Gärtner und Garten-Besitzer!

Garten-Einfasssteine sind wieder vorrätig auf der Ziegelei von
Mahn & Simon, Geisbergstrasse 46.**Kartoffeln.**Magnum bonum per Walter
3 Mt. 80 Pf. offert 20872**Wilhelm Quint, Steingasse 22.****„Reichshallen“****Stiftstrasse 16.**Direction: **Chr. Hebinger.**Engagirtes Personal vom 16.—31. October 1893: **Frank-
Bonhair-Troupe**, in ihren grossartigen ikarischen graziösen
Spielen. (Das Non-plus-ultra.) Herr **C. H. Unthan** (ohne Arme
geboren), Kunstspecialist in seinen erstaunlichen Leistungen als Fuz-
künstler. (Sensationell.) **Geschw. Perella**, Kunstradfahrerinnen.
Herr **Wilh. Löhner**, Colossal-mensch, als Herkules, Wiener Gigerl
und Balletseuse. (Einzig in seiner Art.) Frl. **Mizzi Waldburg**.
Costüm-Soubrette. Herr **Georg Rüsser**, Humorist.Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen
8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu er-
mässigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50,
L. A. Mascke, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16,
zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends
an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345Der
Placat-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der künftigen
Eisen- und Strassenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Wadenhäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. October,

ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

20347

Rothe + Lotterie.

Ziehung 25., 26. u. 27. October cr.

Hauptgewinne Baar**Mk. 50,000, 20,000, 15,000 etc.****Orig.-Loose Mk. 3.**Porto und
Liste 30 Pf.**D. Lewin, Berlin C.,****Spandauerbrücke 16. (923,9 B.) 189**Baumpfähle empfiehlt **L. Debus**, Hermannstrasse 30.

20774

Bester u. sicherster Brennstoff
f. jede Petroleumlampe
u. Kechmaschine.

Amtlich
empfohlen.

Gesetzlich
geschützt.

**Korff's
Kaiser-Oel**
Nicht explodirendes Petroleum

von der
Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korff in Bremen.

Vorzüge:

Unbedingt sicher gegen Feneregefahr
Grössere Leuchtkraft * Sparsames Brennen
Krystallklare Farbe * Frei von Petroleumgeruch

Entzündungspunkt auf dem **Abel'schen Reichstest-**
apparat 50 Grad Celsius gegen 21° beim gewöhnlichen
Petroleum.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Die **Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Nieder-**
lage liefert das Oel vermittelt eigener Wagen an die
unten verzeichneten Verkaufsstellen in mit **Bleiver-**
schluss, sowie mit **Schutzmarke** und **Firma**
versehenen Kannen.

Das **Korff'sche Kaiseröl** wird von den Ver-
kaufsstellen zu dem **Fabrikpreise** u. zwar in Kannen
mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.50,
" 10 " " " " 3.—
abgegeben.

Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen
eingesetzt und werden zum **Selbstkostenpreis** be-
rechnet und wieder zurückgenommen.

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage
Wiesbaden,

Emserstrasse 16. Telephon No. 152.

Nur ächt,

wenn in mit **Firma**, sowie mit **Plomben**
und **Schutzmarken** versehenen Kannen. 18997
Zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhof-
strasse.
Ed. Baum, Adolphstrasse.
Gg. Bücher Nachf.,
Ecke Wilhelm- u. Friedrich-
strasse.
J. C. Bürgener Nachf.,
Hellmundstrasse.
Chr. Cramer, Ecke Stein-
gasse u. Röderstrasse.
Peter Enders, Michels-
berg.
J. Frey, Ecke der Schwal-
bacher- u. Louisenstrasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Th. Heudrich, Dambach-
thal.
J. Huber, Bleichstrasse.
J. C. Keiper, Kirchgasse.
Ph. Kiesel, Röderstrasse.
Will. Klees, Moritzstr.
Aug. Korthauer, Nerostr.
E. Krüger Wwe.,
Moritzstrasse.

Louis Lendle, Stiftstrasse.
Carl Linnenkohl.
A. Löther, Wörthstrasse.
Jean Marquart, Moritz-
strasse.
Chr. Meyer, Nerostrasse.
Gg. Müller, Albrechtstr.
Ph. Milch, Karlstrasse.
A. Mosbach, Kaiser-Fried-
rich-Ring.
A. Nicolai, Karlstrasse.
W. Noll, Herrngartenstr.
Joh. Ottmüller, Nero-
strasse.
Peter Quint, Marktplatz.
L. Schild, Langgasse.
C. A. Schmidt, Ecke der
Bleich- u. Helenenstrasse.
Carl Stahl, Gustav-Adolf-
strasse.
Gg. Stamm, Delaspeestr.
Franz Strasburger,
Kirchgasse.
Adolf Wirth, Kirchgasse.

Turn-Verein.



Heute Samstag, den 21. d. M., Abends
von 8 Uhr ab, Feier des

47. Stiftungsfestes

in unserem Vereinsheim, **Hellmundstrasse 33**,
durch

Abend-Unterhaltung und Ball.

Wir laden unsere geehrten Mitglieder, sowie die geladenen Ehren-
gäste mit ihren Familien hierzu gebührend ein. 292

Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Legitimationskarten gestattet.
Der Vorstand des Turnvereins.

Turn-Gesellschaft.



Heute Samstag, den 21. Oct.,
Abends 8 1/2 Uhr, in den Sälen der
Casinogesellschaft, Friedrichstraße 22:

Abend-Unterhaltung mit Ball

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige ergebenst
einladen. 287

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Die **Wiennet-Tanzstunde** findet Sonn-
tag, den 22. October c., Nachmittags 4 Uhr, im
großen Saale des Casinos statt. 290

Die Ball-Direction.

Strümpfe u. Handschuhe
in allen couranten Farben
von 18 Pfg. an empfiehlt
Carl Claes
3 Bahnhofstr. 3.
18917

Glacé-Damen-Handschuhe,
1a Leder, 4-knöpf., mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe,
1a Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.
„Zum billigen Laden“. 31. Webergasse 31. 17914

Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben
von
Jean Martin.
47. Langgasse 47. 18141
Billige streng feste Preise.
Anfertigung nach Maass.

Süsser Apfelwein.

Wilhelm Mühler, Röderstrasse 9. 19214

Zur Verkürzung der langen Abende!

Zwei soeben neu erschienene

hochinteressante Brettspiele:**„Attacco“,**vom Erfinder des **Halma Eckha.****„Via passare“,**

für zwei, drei, vier und mehr Personen.

Stets vorrätig: Halma, Reversi, Tiddeldey winks etc. etc.

Neue Richter'sche Geduldspiele:

Grillentöter, Zornbrecher, Blitzableiter, Ei des Columbus, per Stück 50 Pfennige.

Viele neue Vexirspiele.

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft.

20901

Kartoffeln,Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus
Ph. Rahn Jr., Geisbergstraße 46. 20800**Mittagstisch,**bekannt vorzüglich, schmackhaft zubereitet, von 1 Mk. an in und außer dem Hause, Abonnenten billiger.
Lammstraße 43, Zur neuen Eyer. 20106**Neu eingetroffen:**

Reinwollene

moderne Herbst- und Winter-Stoffe,

Diagonal Cheviot changeant n. Panamagewebe,

infolge Gelegenheitskauf per Meter 1.80 Mk.

J. Bacharach,**2. Webergasse 2.**

20630

Süßer und raucher Apfelmost,täglich frisch, per Liter 20 Pf. Eigene Kellerei. 18878
Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.**Prima Ochsenfleisch**

per Pfund 56 Pf. empfiehlt

20140

Louis Gaudenberger, Metzger, Webergasse 50.

Verschiedene

Sorten Äpfel kumpf- und centnerweise zu haben Schulberg 15, 1 St.

Schöne gepflückte Äpfel für auf's Lager (verschiedene Sorten) billigt a. h. Krankestraße 4. 19071

Neu eingetroffen:**Grossartige Herbst- und Winter-****Jaquettes und Capes**

in enormer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

J. Bacharach,**Webergasse 2.****Hotel Zais.**

20629

Rothe -|- Geld-Loose

à 3 Mk. Ziehung 25., 26., 27. d. M. sicher.

Gaupt-Collecte de Fallois,
Langgasse 10. 21010

Während des Umbaues meines Ladens Eingang durch die Hausthüre.

**Kinder-Mäntel**

in grossartiger Auswahl

in den Preislagen von 3-30 Mk.

Louis Rosenthal,Kirchgasse 32, 20048
neben der Firma S. Blumenthal & Cie.**Th. Schulte, Düsseldorf,
Färberei u. Wasch-Anstalt**Annahme für Wiesbaden und Umgegend
bei Herrn 17968**Aug. Weygandt,**
Langgasse 8.**Billig zu verkaufen**

15. Manergasse 15:

Cophas, Schränke, Tische, Stühle, compl. Betten,
einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke,
Kommoden, Nacht-Schränke, Wasch-Kommoden mit
und ohne Marmor, Verticow, Buffets in Nußbaum
und Eichen, Auszieh-Tische, Herren- und Damen-
Schreibtische, Secretäre, Plüsch-Garnituren, Otto-
manen, Schlaf-Divan, Spiegel in allen Größen,
hohe Trümeau-Spiegel, Eichen-Vorplattoiletten,
Küchen-Schränke, Anrichten, Ablauf-Bretter, Zeller-
Bretter, Handtuch-Galter, Kleider-Stöcke, spanische
Wände, Ripp-Tische u.; auch Umtausch auf ge-
brauchte Möbel u. Zahlungserleichterung. Trans-
port frei. 18283

15. Manergasse 15.

**Diensthirme, Dienvorsitzer,
Feuergeräth-Ständer,
Kohleneimer und Füller,**

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

**M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.**

Restauration May, Hermannstrasse 9.Bergapfe prima Wiener Export-Bier (Mainzer Act.-Gesellsch.)
per Glas 12 Pf. und ächten Damborner. 20849**Wirthschafts-Empfehlung.**Meinen Freunden und Gönnern hier zur gefälligen Kenntnissnahme,
daß ich das Gasthaus

„Zum Rheinberg“, Viebrich,
gekauft und mit dem 1. October die Wirthschaft übernehme. Keine
Weine, ein gutes Glas Bier, gute Speisen, billige Preise. In
recht zahlreichem Besuche lade höflichst ein. 19982

J. Kratz.**Roth- u. Südweine.**Die bei der Versteigerung im „Deutscher Hof“ wegen vor-
gerückter Zeit nicht zum Ausgebot gekommenen

Roth- u. Südweine
(ca. 10 Orhoße),

welche unter Siegel des Herrn Clouth unverzollt im Zollkeller
lagern, sind im Auftrage des Herrn Hirschmann in meinem
Auctionslotale

3. Adolphstraße 3
nach vorheriger Probe freihändig zu Auctionspreisen zu
verkaufen. 385

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Wer einen billigen, wirklich guten, absolut
reinen**Tischwein**

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum), à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
ausserordentlich preiswerth
empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2, 20293
Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.



COGNAC
aus der
Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.**Bordeaux-Weine,**

billig abgegeben Friedrichstraße 9. Parturie.

gute Qualitäten, abgelagert
babe! Schloß-Abfülle, sind
19752

Grosse Flasche Mk. 1.90.
Alleinige Niederlage:
Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12. 17013

Wagenlaternen.

große Auswahl, in allen Preislagen empfiehlt 18272
Ph. Brand's Wagenfabrik und Sattlerei,
Kirchgasse 23.

Automat. Massenfänger

für Motten . . . 4 Mast
für Mäuse . . . 2 Mast
langen wuchsenlang ohne Benutzungsanfang 20
bis 50 Stück in einer Nacht, hinterlassen
keine Bitterung, stellen sich von selbst wieder.

**Eclipse, beste****Schwabenfalle**

der Welt. Jüngst
bis 1000 Stück
Schwaben, Motten
und Küchenfliegen in einer Nacht. Gr. Stück
2 Mt. Radiale Anordnung überall garan-
tiert. Tausende Anerkennungen. Versandt
geg. bündel. Gebührl. od. Nachnahme durch
Leop. Veith in Dresden-Alstadt,
Lortzstraße Nr. 10.

(Dr. à 2498)
185**Ofenglanz-Wichse**

von B. Töpfer, Lingenfeld, Dosen à 15 Pf., vorrätig bei 20787
Ed. Brecher, Drogerie, Neugasse 12.

Trockene Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei 19744
H. Wollmerscheidt.

Verkäufe

Gebrauchtes gutes Clavier zu verkaufen. Näh.
Wilhelmstraße 9, Part.

Gut erhaltenes Pianino zu verkaufen Rheinbühlstraße 3, 1.

Eine sehr gute Zither ist bill. zu verk. Näh. Webergasse 43, Stb. 2.

Ein gebrauchter Concertflügel zu verk. Morisstr. 50, 2 r. 20887

Ein Sommer-Heberzieher, 1 schwarzer Frack u. Weste, ganz
mit Seide gefüttert, 1 schwarze Sammet-Jaquet, für einen starken
denn passend, 1 schwarze Hose, 1 Sack und 1 Heberzieher
billig zu verkaufen Lammstraße 8, Part. 20815

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbetten,
sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 17864

Schöner dreisitziger Divan (neu) bill. abg. Michaelsberg 9, 2 l. 20857

Billig zu verkaufen

1 Plüsch-Canape mit 6 Stühlen, 1 Plüsch-Garnitur mit 4 Sesseln,
Preis 175 Mt., 1 Bett, 1 zweithür. Kleiderschrank, ovale und viereckige
polierte Tische, 1 Regulator, Waschkommode und Console, Nachttische,
Küchenschrank, Urtheile mit Aufsatz, verschiedene Stühle, Wasserbank,
Ablaufbrett, Weißzeugschrank 20891

Wellstrisstraße 10, Sinterh. Part.

Ein Sopha in gepr. rothem Plüsch preiswerth zu verkaufen
Morisstraße 26, 1 l.

Eine Kameltasche-Garnitur, 1 Halbbarocksofa, 1 Bett, 1 Küchen-
schrank, 2 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch billig zu ver-
kaufen Helenestraße 28, Stb. B. 21009

Ottomane (neu), 38 Mt., zu verk. Michaelsberg 9, 2 St. l. 20998

Schönes Plüschsofa, ganz überpoliert (neu), billig zu verkaufen
Michelsberg 9, 2 St. l. 21005

Billig zu verkaufen 1 zweithüriger großer Kleiderschrank mit oder
ohne Heißzeugenrichtung, Küchenschrank, Kuchenschrank, und polierter
ovaler Tisch, franz. Bettstelle mit h. Haupt, gepr. Consoles, Alles neu,
Wellstrisstraße 36 und Frauenstraße 15, Sinterh. 20100

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschrank, Kommode, Wasch-
kommode, Bettstelle, Brandtische, Nachttische, Tische, Urtheile und Küchen-
bretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 19060

Drei große doppelflügelige Fenster mit Sandsteingewänden
und Salonsfeldern abzugeben Morisstraße 44. 17243

Ein hölzerner Sackarren,

stark gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen
Langgasse 27, Partier-Kontor.

Ein sehr gut erb. Fahrrad mit Gummirädern billig zu verkaufen
Nicolaisstraße 25, 1 St. r.

Ein fast neuer Krankenwagen

und Kinderpult zu verkaufen Adolphstraße 4, 1. 18305

Gelegenheitskauf!

Leichte Tourenmaschine, Continental, vorzüglich laufend, so
gut wie neu, besonderer Umstände halber 150 Mt. unterm Fabrikspreis zu
verkaufen. Off. sub F. L. 226 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Wenham-Lampen für zusammen Mt. 25 zu verkaufen.
Näh. bei Carl Grünig, Kirchgasse 35. 16450

Ein gut erb. Kochherd m. Kupferkessel zu verk. Bleichstraße 22. 20782

Größerer Requir-Ofen in gutem Zustande billig abgegeben
Kirchgasse 29, im Hof beim Hausverwalter Hock. 20786

Höfnerberg 34, Stb., versch. Oefen zu verkaufen. 20893

Heine harzer edle Hohlrollen, Klingel, Gluck, tiefe Note und tiefe
Stimme u. s. w. zu verk. J. Enkrich, Morisstr. 41, Mittelb. 1 St. l.

Dänische Dogge, 3 Monate alt, zu verk. Hermannstr. 16, B. 18920

Verschiedenes**Wohnungs-Wechsel.**

Mein

Atelier für künstliche Zähne

habe ich von Kirchgasse 35 nach

Langgasse 40

(bei Herrn Hoflieferant Eberhardt) verlegt. 19286

Hochachtungsvoll

Jean Berthold,

früher bei Herrn Krane.

Für

Stotternde!

Jeder, der beim Singen nicht stottert, erhält in meiner Heil-
anstalt eine gute ungeschulte Sprache. Brosch. und Broschüre
über: Stottern und dessen Heilung (10. Auflage) franco gegen
Einsch. v. Mt. 1.50. (Man.-No. 1574) 7

Spracharzt Gerdts, Singsen a. Rh.

Ein tüchtiger Kaufmann

sucht zur Gründung eines Geschäfts und Fabrikation eines Consumartikels
(Spezialität) einen tüchtigen Theilhaber mit 5-10000 Mt. Einlage. Ment-
bilität außer Zweifel. Anfragen unter L. N. 283 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Ge sucht

Vertreter für eine Kornbrennerei-Brennerei ersten Ranges,
welche eine unerreichte Specialität herstellt.

Verbunden damit ist Cognac-Brennerei hochseiner Marken
nach französischem System.

Höhe Provision. Nur angesehene Persönlichkeiten, die gut
eingeführt sind, finden Berücksichtigung.

Offerten sub S. J. 1302 an Hausenstein & Vogler,
A.-G., Köln, erbeten. 125

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling August Klein zum Einrücken.
Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 380

Stühle jeder Art werden billig gebochten, reparirt und polirt
in der Stuhlmacherei von 17694

H. Kappes, Friedrichstraße 38.

Krautschneider Kürzer wohnt Wellstrisstraße 3.

Wiedes. Sammlische Reparaturarbeiten werden geschmackvoll,
schnell und billig angef. Walramstraße 7, 2 St.

Costüme werden von einer sehr geübten Schneiderin an-
gefertigt bei rascher Bedienung und mäßigem
Breite, Lebrstraße 33, 1 St. r.

Verf. Schneiderin, mehrere Jahre in Frank-
den geübten Damen zum Anfertigen von Costümen, Ball- und Gesellschafts-
Toiletten zu mäßigem Preise. Kirchgasse 9, Vorderh. 3 St.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Heidenmachen und Aus-
bessern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20694

Weißstickerin w. tadellos u. billig angef. Frankenstr. 15, 1 r. 20642

Eine tüchtige Friseurin empfiehlt sich zu Ball- und Gesellschafts-
Friseurin in und außer dem Hause. Schachtstraße 19, 2 St.

Das Eintreffen sämtlicher für den Winter geeignete Schuhwaaren

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen

**Für
Mädchen
und für
Kinder.**

Melton- und
Fitz-Pantoffel
Haus - Schuhe
mit Filzsohlen,
Haus - Schuhe
mit Filzfutter
und Leder-
sohl. Melton-
stiefeln mit
Gummizügen.
Fitz - Schnür-
stiefeln mit Filz-
Knopf-Stiefel.
Für Mädchen
u. Knaben hohe
Tuch-, Knopf-
und Schnür-
stiefel. Haus-
Schuhe mit
Leder - Befatz,
sowie sämt-
liche für Haus
und Straße ge-
eignete Schuhe.

**Streng
solide
Waare.**

**Max S. Wreschner's
Frankfurter Schuh-Bazar
16. Langgasse 16.**

Bitte Firma und No. 16 genau zu beachten, um Verwechslung
zu vermeiden.

**Reelle
feste
Preise.**

**Für
Damen
und
Herren.**

Hauspantoffel
mit Filzsohlen.
Haus - Schuhe
mit Holzgesti-
ret. Filzsohlen.
Haus - Schuhe
mit Filz und
Leder - Sohlen.
Abgesteppte
Hauspantoffel
m. Ledersohlen
mit u. ohne Ab-
satz. Elegante
Hauspantoffel
(Leder, Atlas
und Sammet).
Fitz - Schnür-
stiefel für die
Straße. Tuch-
Schnürstiefel.
Tuchgüßstiefel
Tuch - Knopf-
stiefel. Belg-
gefüllte
Leder - Stiefel.

Für jedes bei mir gekaufte Paar Schuhe oder Stiefel, welches beim Tragen
nicht die vollste Befriedigung gewährt, gebe ich vollen Ersatz.

Beim Besuche meines Geschäftslokales bitte ich genau auf Firma und No. **16** zu achten.

19284

Selbstgekelterter Traubenmost.

Binger Weinstube,

Metzgergasse 9.

20918

Alle Sorten

Äpfel für den Winterbedarf zu haben
Lahnstraße 6.

19681

Heute und morgen Sonntag von 5 Uhr an über die Straße:
**Gans mit Kastanien
Summer-Madonnaise** à Portion 1 Mark.

C. Kilian, Koch, Marktstraße 7.

Anfertigung von Dinern und Soupers.

Jeden Tag gebratenes Geflügel vorrätig.

20956

Louis Franke.

2. Wilhelmstrasse 2.

2. Wilhelmstrasse 2.

Special-Geschäft für Spitzen.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

20285

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 493. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 21. October.

41. Jahrgang, 1893.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833.

in Stuttgart.

Reorganisiert 1855.

Unter Aufsicht der kgl. Württ. Staatsregierung.

Gesamtvermögen Ende 1892: 70 Millionen Mark, darunter außer 34 1/2 Millionen Mark Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Extrareserven.
Versicherungsstand: ca. 40 Tausend Policen über 57 Millionen Mark versichertes Kapital und über 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgetragte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person. Anerkannt niedere Prämienhöhe.
Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.
Dividende zur Zeit 30 % der Prämie.

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene, für späteren Bezug bestimmte Renten. Hohe Rentenbezüge. Alles dividendenberechtigt.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei durch die Generalagentur Darmstadt: **Fr. Ekert**, Saalbaustraße 65, sowie durch die Vertreter in Wiesbaden: Hauptagent **Martin Wiener**, Bankgeschäft, Taunusstr. 9, und Agent **Wilh. Schad**, Privatier. (Sig. 300/7) 186

Neu! Berliner Humor. Neu!

Großes humoristisches Potpourri

brachvoll ausgestattet, enthaltend

sämtliche beliebte Melodien der Neuzeit:

- | | | |
|--|-----------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Gräß euch Gott (Vogelschinder). | 10. Täubchenkneigewelter fort die | 19. Walzer von Ivanovici. |
| 2. Gott grüße Dich. | 11. Ach noch ein einziges Mal | 20. Dieses schöne Land (Volkslied). |
| 3. Ich bin das Factotum (Vorher von Geofila) | 12. Das Lied das meine Mutter | 21. Hin in die Heilsarmee (Coupl.) |
| 4. Wenn Rothschild war mein | 13. Ich tanze mit Dir (Walzer). | 22. Holsantion (Knechtlied). |
| Onkel (Volkslied). | 14. Hirdorfer Bauernmarsch. | 23. Studentenlied. |
| 5. Man muß das Leb'n eb'n | 15. Armeemarsch (Denkt du denn | 24. Das ist die Heuerin (Coupl.) |
| nehm'n (Couplet). | an Berliner Phantasie). | 25. Dein ist mein Herz (Lied). |
| 6. Ich weiß noch nicht was Siebe | 16. Gigeri Cohn (Wassercouplet). | 26. Denn ach wie ist's möglich |
| ist (Volkslied). | 17. Das Hummel ist mein Leb'n | dann (Lied). |
| 7. Klapperfisch-Marsch. | (Lied). | 27. Meine nicht (Walzer). |
| 8. Volkslied (Bapa, Mama). | 18. Ungarisches Lied. | 28. Und nun woll'n wir noch ein- |
| 9. Schlafstündchen (Lied). | | mal. M. W. (Maden wir). |
| | | 29. Zarabumbura (Rebarmarsch.) |

Verfaßt und mit Text versehen von Paul Linde. — Preis des ganzen Potpourri's mit Text:

2 ms (2händig) ... 1.80	4 ms u. 2 Viol. ... 4.—	für Flöte allein ... 1.—	für Flöte u. 1 Flöte ... 1.80
2 ms u. 2 Viol. ... 3.—	4 ms u. 1 Viol. ... 3.50	für 2 Flöten ... 1.80	für 2 Flöten ... 1.80
2 ms u. 1 Viol. ... 2.50	4 ms u. 2 Flöten ... 4.—	für Flöte ... 1.20	da. u. 2 Violinen ... 3.—
2 ms u. 2 Flöten ... 3.—	4 ms u. 1 Flöte ... 3.50	für Flöte ... 1.20	da. u. 1 Violine ... 2.50
2 ms u. 1 Flöte ... 2.50	4 ms u. Violon ... 3.50	für Flöte u. 2 Violinen ... 2.50	da. u. 2 Flöten ... 3.—
2 ms u. Violon ... 2.50	für Flöte allein ... 1.—	da. u. 1 Violine ... 1.80	da. u. 1 Flöte ... 2.50
4 ms (4händig) ... 2.50	für 2 Violinen ... 1.80	da. u. 2 Flöten ... 2.50	für Orchester ... 3.—

K Ausgabe für Klavier, Violine, Flöte, Violen und Violoncello (Pariser Belegung) Mt. 2.50. Der humorist. Text allein 10 Pf.

G. O. Uhse, Musikverlag, Berlin O. 27, Gruner Weg 95.

(h 7975/9 A.) 150

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute Samstag: Nudelsuppe.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

K. Wimmer.

Thüringer Hof,

Schwalbacherstraße 14.

Heute: Nudelsuppe.

Kartoffeln, Bestenw., gute gelbe, v. Str. Mt. 1.95

fr. K. Nud. Wdthaidstr. 40, P. 20710

Haus-Kartoffeln, Rumpf 38 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Beste Qualität

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pf.

empfiehlt

18466

Carl Schramm,

Schweinemetzger,

Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Offertir prima englische Kartoffeln zum Winterbedarf per

200 Pfd. 3 Mt. 80 Pf.

Um baldigste Bestellung wird gebeten.

H. Estlmann, Jahnstraße 24, 2. St.

20591

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx

in

Wiesbaden,

14. Marktstraße 14, am Marktplatz,

offeriren als besonders vortheilhafte



Gelegenheitskäufe:



1 großer Posten Kleiderstoffe,

nur Neuheiten der Saison, theilweise 120 Ctmr. breit, in reiner Wolle, sonstiger Preis Mk. 4—4½, bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. 2.70 per Meter.

1 großer Posten Kleiderstoffe,

anfarbige Diagonal-Cheviot, großes Farbensortiment, reine Wolle, sonstiger Preis Mk. 3.50, bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. 2.20 per Meter.

1 großer Posten Kleiderstoffe,

einfarbige Damentuche und Tricots, doppelte Breite, sonstiger Preis Mk. 1.50, bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. 1.— per Meter.

1 großer Posten Kleiderstoffe,

doppelte Breite, Halbwole (Votter), große Auswahl und beste Qualitäten, sonstiger Preis Mk. —.75 bis —.85 Pf., bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. —.50 Pf. per Meter.

1 großer Posten Buckskins

zu Herren- und Knaben-Anzügen,

sonstige Preise Mk. 4.50, Mk. 6.—, Mk. 7.50,
Gelegenheitskauf Mk. 2.60, Mk. 4.20, Mk. 5.50.

1 großer Posten 150 und 160 Ctmr. breites

Bettuchleinen,

bestes Fabrikat,

sonstige Preise Mk. 1.40, Mk. 1.80, Mk. 2.—,
bei uns nur Mk. —.95, Mk. 1.35, Mk. 1.30.

Der Verkauf dieser Waarenposten geschieht zu streng festen Preisen und bietet für Jedermann die denkbar

günstigste Gelegenheit sich gute und reelle Waaren zu

enorm billigen Preisen

Guggenheim & Marx,

Mainzer Waarenhaus,

Marktstraße 14.

1 großer Posten weißer Damast,

136 Ctmr. breit, zu Bettbezügen, sonstiger Preis Mk. 2.—, bei uns nur Mk. 1.20 per Meter.

1 großer Posten „Satin Augusta“,

zu Bettbezügen, garantiert waschlich, sonstiger Preis Mk. —.70 bis Mk. —.75 Pf., bei uns nur Mk. —.50 Pf. p. Mtr.

1 großer Posten Hausmacher Bettzeuge,

Breite 80 Ctmr., in größter Auswahl, sonstiger Preis Mk. —.60 bis —.65 Pf., bei uns nur Mk. —.42 per Meter.

1 großer Posten Semden- und Zadenbiber,

Gelegenheitskauf, Mk. —.40 per Meter.

1 großer Posten Viberbetttücher

in weiß und farbig, vollständig groß, Stück Mk. 1.20 und Mk. 1.50.

1 großer Posten Normalhemden

Stück Mk. 1.90.

1 großer Posten Normaljacken

Stück 90 Pf.

1 groß. Posten Drfort-Herrenhemden

Stück Mk. 1.40.

1 groß. Posten Drfort-Damenhemden

Stück Mk. 1.—.

1 großer Posten gestrichter Westen

Stück Mk. 2.50.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1898/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Neues Oelsteinhaus

mit Thorsahrt und Laden, Canalisirung fertig, ist Veränderung halber zu verkaufen, Rentabilität nach Abzug d. Zinsen, Steuern u. s. w. 1500 Mk. Ueberschuss. Anzahlung 10- bis 15,000 Mk., auch ist ein Tausch nicht ausgeschlossen. Offerten unter S. D. 633 an den Tagbl.-Verlag. 20319

Villa in allerhöchster Nähe des Kurhauses, hochfeine, vornehme Lage, mit 15 Zimmern und allem Zubehör (sehr rentabel), zu verkaufen. Off. unter L. H. 209 an den Tagbl.-Verlag erb.

Das Landhaus Alwinenstrasse 17

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubureau Wilhelmstrasse 15. 19788
Grundstück, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 19486
In schöner Seehauslage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolphsalter 59. 16056

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Capitalien in jeder Höhe zu 4 und 4 1/2 % auszuliehen durch M. Linz, Mauergasse 12. 20403
4-25,000 Mark sind am 1. Januar auf sichere 1. Hypothek abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19998
60-70,000 Mk. auf 1. Hypothek und 15-20,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen durch M. Linz, Mauergasse 12. 20402
Mk. 12,000 auf gute 2. Hypothek per 1. Januar auszuliehen durch Chr. L. Müller, Schwalbacherstrasse 87.
20-23,000 Mk. sind geg. vorz. 2. Hypoth. zu 4 1/2 % sofort zu verleihen. Off. unter S. M. 252 an den Tagbl.-Verl. erb. 20907
Mk. 45,000 sind auf 1. Hypothek bis zu 67 % der Taxe oder auch auf eine gute 2. Hypothek auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20907
60,000 Mk. à 4 %, 23,000 Mk. zur 2. Stell. à 4 1/2 %, 15,000 Mk. u. 8-10,000 Mk. à 5 % zu verleihen. Nachweis kostenfrei d. Ludw. Winkler, Seilstrasse 13, Part.

Capitalien zu leihen gesucht.

10- und 26,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu leihen gesucht d. 20404
M. Linz, Mauergasse 12.

Miethgesuche

Ein Lagerplatz, womögl. mit Halle, gef. Näh. Hellmündstr. 21. 21058

Fremden-Pension

Pension Emserstrasse 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 2-4 Mk. täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802
Pension Grathstrasse 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preisw. zu vermieten. 19914
Friedrichstrasse 5, 1. elegante sonnige Zimmer mit oder ohne Pension. 19907

Familien-Pension Grünweg 4, dicht bei Part und Kurhaus, gut möbl. Samenzimmer mit oder ohne Pension.

Pension Albany,

Kapellenstrasse 2,

in unmittelbarer Nähe vom Kochbrunnen und Kurhaus. Zum Winteraufenthalt eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension, auch Zimmer mit separatem Eingang. 19965

Pension Tannusstrasse 1, im „Berliner Hof“, Ecke großes Subzim. mit Pension für zwei Personen. Preis billig.

Bekanntgebung.

Neuheiten eingetroffen.

Teppiche, Operngläser, Spitzencapes, hochelegante Neuheiten in Regenschirmen und Jaquettes, Mädchen-Mäntel von 3 Mk. an.

Kleiderstoffe, Seide, Atlas, Tuch-Rester, eine Parthie Spitzen, Federn u. s. w. für Putzmacherinnen wird zu jedem Preise abgegeben. Ein Jeder benutze diese günstige Gelegenheit zum Besuche des

Leipziger Parthiewaarengeschäftes, Nerostrasse 21, Part., kein Laden. English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Kirschweide - Tagblatt, Saal zum Kaiserhof.

Es ladet freundlichst ein Große Tanzmusik. Frau Maus, Wwe.

Zum goldenen Brunnen,

Bleichstrasse 22.

Heute: Nudelsuppe.

Morgens von 9 Uhr ab: Quellschisch mit Sauerkraut und Schweinepf Pfeffer. 21044

Joh. Wallauer.

Thüringer Hof, Schwalbacherstrasse 14.

Heute Samstag Abend:

Metzelsuppe,

Morgens: Wellfleisch, Solberfleisch, Schweinepf Pfeffer und Bratwurst mit Kraut. Zu freundlichem Besuche ladet ein

J. Burkhardt, Metzger.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstrasse 14. 21043

Heute Samstag:

Nudelsuppe.

Nepfel.

Grafensteiner Kohläpfel und andere feine Sorten zu billigen Preisen zu verkaufen Mauergasse 8, im Hofe rechts. 20756

Schöne Kastanien 12 St. Nepfel, verschiedene Sorten, Paroskein für den Winter liefert bei billiger Berechnung Fritz Weck, 4. Frankstrasse 4. 20681

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Rheinstrasse 91 m. gr. Weinsteller u. Thoreinf. ist u. ginst. Bed. zu verk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Rheinstrasse 89, 1. 20647

Penf. f. In- u. Ausländerinnen Rheinstr. 13. 20169

Taunusstraße 13, 1 St.

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124

Vermietungen**Villen, Häuser etc.**

Die Villa Herenthal 7, 10 Zimmer mit Zubehör und Garten, sofort zu vermieten. Näh. No. 3. 19115

Geschäftlokale etc.**Bahnhofstraße 5** Laden mit Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 18237**Laden**

nebst Wohnung in feinsten Lage der Langgasse per 1. April 1894 zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20910

Bad Schwalbach.Ein großes Laden-Lokal mit anstehendem Comptoir ist in erster Lage auf mehrere Jahre zu vermieten. Offerten erbeten unter **N. 5** postlagernd **Lg.-Schwalbach**. 20406
Comptoir-Zimmer Webergasse 3 von **Müller** abzumieten. 19300**Wohnungen.****Adelheidstraße 44**, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 19189**Adolphsallee 12** eleg. Wohnung, 8 gr. Zimmer, gr. Balkon, Badeinrichtung und reichl. Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 St., Bornstraße. 20584**Albrechtstraße 35** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945**Villa** Vierstädterstraße, herrlicher Hundblick, gesunde Lage, sind 1. Etage oder Hochparterre mit 2 Balkons, Badezim., Aufzug, Gartenlaube, comfortable eingerichtet, März bis April 1894 preiswerth zu vermieten. Näh. theilw. kostenfrei mit Herr **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 20741**Faulbrunnstraße 12** 1 fl. Dachwohnung an ruh. L. zu verm. 20741**Feldstraße 18** schöne Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute sofort zu vermieten. 19031**Grabenstraße 24** eine Dachwohnung p. sof. an ruh. Leute zu verm. Näh. Meyerergasse 25. 19031**Gustav-Adolfstraße 16**

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.**Humboldtstraße 9** herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142**Kirchhofgasse 5**, Dach, Stube und Küche an einzelne Person zu vermieten. Näh. im Schuhgeschäft. 19927**Lehrstraße 12**, Bbh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. I. oder beim Eigentümer **Joh. Syben**, Viehbrückerstraße 1. 18717**Neugasse 22** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 19814**Oranienstraße 25**, Stb., abgeth. Mansardwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20138**Quersstraße 3**, 3 St. r., zwei leere Zimmer, Manjarte, Keller zu verm. 18644**Schachtstraße 26** eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. Januar zu verm. Näh. Römerberg 24, im Laden. 21025**Taunusstraße 33/35**, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kachelofen u. nöthiges Zubehör, sofort oder später zu vermieten; auch kann die Wohnung möbliert abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer **Ph. Becker**. 17342**Victoriastraße 25**

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 18827

Villa**Waldmühlstraße 30 b**, Hoch-Parterre, 5 Zimmer, fein eingerichtet, reichliches Zubehör, zu vermieten. Näh. Waldmühlstraße 32. 18087
Wendstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Sedanstraße 12. 18496
Kleines Haus am Rhein, (Viebrich) sehr freundliche abgeschlossene Wohnung von 5 Räumen nebst Küche und Vorgarten sogleich zu vermieten. Preis 400 Mk. p. a. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20926**Möblierte Wohnungen.****Dohheimerstraße 26** schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416**Villa La Rosière,****Elisabethenstraße 15,**elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851
Friedrichstraße 5, 1. nächst der Wilhelmstraße, sonnige elegant möblierte Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Zubehör. 19992**Geisbergstraße 4**, Bel-Et., gut möbl. Wohnung mit Küche zu vermieten. 19846**Waimersstraße 24**, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13006**Nicolasstraße 21**, vier schönen Zimmern mit auch ohne Pension oder mit Küche zu vermieten. 19001**Sonnenbergerstraße 31**

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. 17267

45. Taunusstrasse 45.

3. Et., schön möbl. Wohnung mit eingebr. Küche bill. zu verm. 20421

Wilhelmstraße 6 elegante Bel-Etage, bestehend aus 4—7 Zimmern (möbliert), ganz abgetheilt, für den Winter mit oder ohne Pension preiswürdig zu verm. 20421**Möbl. Wohnung** fährt für Krankenwagen) Elisabethenstraße 8. 19001**Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.****Abeggstraße 5**, am Kurhaufe (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 17991**Adlerstraße 10** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20582**Albrechtstraße 30**, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20822**Albrechtstraße 33** a. möbl. Z. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177**Bahnstraße 1**, 2, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 18571**Bertramstraße 11**, 2 St., möbl. Z. a. solide Herren zu v. 20942**Bleichstraße 16**, Stb. 2 St., ist ein möbl. Z. zu vermieten. 20942**Gr. Burgstr. 3**, auf dauernd, billig zu verm. 18600**Gr. Burgstraße 12** hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 18645**Dohheimerstraße 12**, Bel-Etage, 2 große möbl. Zimmer mit Balkon (Abchluss), Burgenstraße, auf 1. November zu vermieten. 19746**Dohheimerstraße 26** schöne Parterre. (möbl.) zu verm. 20417**Eisenbogensgasse 10** ein schön möbl. Zimmer auf sofort zu verm. 20720**Faulbrunnstraße 12** möblierte Zimmer mit guter Pension einzeln, auch zusammen abzugeben. 20742**Goethestraße 30** ein möbliertes Zimmer, sowie Salon und Zimmer zu vermieten. Näh. Part. 20808**Goldgasse 10**, 1. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 20808**Schmiedstraße 40**, Part., 2 möbl. Zimmer, z. od. geth., zu verm. 20808

daselbst erhalten zwei realische Arbeiter Kost und Logis. 20808

Girshgraben 12 einf. möbl. frbl. Parterre-Zimmer zu verm. 18902**Karlsruhe 20** möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 19651**Kirchgasse 29** schön möbl. Z. an e. Herrn zu v. Näh. Sattlerei. 19651**Kirchgasse 32**, 3. gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 19651**Kirchgasse 40**, 1. u. 2. St., möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu verm. 21040**Kirchgasse 51**, 3. St. I., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 17782**Lehrstraße 16**, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20401**Louisenstraße 2**, 1 St., elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 20401**Louisenstraße 3**, Sonnenseite, nahe der Wilhelmstraße, sind 3 hübsch möblierte ineinandergehende Parterrezimmer vom 15. November an zu verm. Ebenfalls auf sogleich 2 möbl. Frontispiz-Zimmer. 21039**Louisenstraße 5** gut möbl. Zimmer billig zu verm. 21040**Louisenstraße 18**, 2. ein möbl. Zimmer m. guter Pension bill. zu verm. 19651**Louisenstraße 18**, 2. ein großes schön möbl. Zimmer für zwei Herren mit guter Pension zu vermieten. 19651**Louisenstraße 24**, Mittelb. 1 St. I., zwei schön möbl. Zimmer, zu od. einzeln, preisw. zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, Barbateriegegend. 19796**Louisenstraße 43**, 2 L. möblierte Zimmer zu vermieten. 19796**Marktstraße 12**, Stb. 2 St. r., ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 21040**Marktstraße 26**, anstalt, hübsch möbl. Z. s. v. 17767**Nigelsberg 9**, 2 St. I., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 17767

A. Eichhorn, Bureau, Herrn-mühlgasse 3.
Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3. Conditorei 1658

Besucht eine Herrschaftsdienstin, zwei fein bürgerliche Köchinnen, eine Köchin für Pension, ein Alleinmädchen zu einer Dame, zwei französische Köchinnen, eine geübte deutsche Köchin, ein Zimmermädchen (Frankfurt), ein Alleinmädchen (Schweiz) und Restaurationsköchin. Bür. Germania, Häfnergasse 5.
 Ein einfaches tücht. Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 20278
 Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Victorienstraße 25, Part. 20685
 Ein ordentliches braves Mädchen ges. Röderstraße 17, im Laden. 20740
 Ein junges Mädchen sofort gesucht Wellrichstraße 26. 20604

Aindermdädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Näh. Mauerergasse 21. 20912

Ein braves fleißiges Mädchen, welches jede Hausarbeit verr. u. serviren kann, wird ges. Kapellenstr. 45, B. 20884
 Ein braves Mädchen vom Lande, welches kochen und serviren lernen will, kann Stellung finden Kapellenstraße 2b, Part. 20880
 Einfaches reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 13, im Wegert.

Anständig. Alleinmädchen
 Ein junges, nicht über 17 Jahre altes reinliches fräutiges Mädchen, welches etwas nähen kann, wird als Zweitmädchen gesucht Nicolaistraße 32, 2 St.

Zwei
 Ein reinliches junges Dienstmädchen ges. Frankenstr. 10, B. r. 20874
 Gesucht zum 1. November ein reinliches Hausmädchen, das nähen und bügeln kann, Nerobergstraße 17. Dr. Matthiessen.

Mädchen
 für Küchen- und Hausarbeit gesucht; nur Solche mit guten Zeugn. Dieblich, Mainzerstraße 15.

Ein fräutiges Hausmädchen sofort gesucht. Näh. Reichshallen.

Ein junges braves Mädchen auf sofort gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. 21021
 Ein jüngeres Mädchen zu einer Dame auf gleich gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 2, im Laden. 21034

Ein einfaches Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 2b, im Laden.
 Ein junges, nicht über 17 Jahre altes reinliches fräutiges Mädchen, welches etwas nähen kann, wird als Zweitmädchen gesucht Nicolaistraße 32, 2 St.

Ein anständiges
 Mädchen für Hausarbeiten gesucht Friedrichstraße 6, 1.

Zum 1. November ein Mädchen gesucht, welches jede Hausarbeit verrichtet, Schützenhofstraße 16, 3.

Mädchen zu zwei Leuten (vorzogl. Stelle) gesucht Schachtstraße 4, 1. St.
 Ein Mädchen, welches nähen kann, sofort gesucht Klostermühle.

Ein junges braves Mädchen gesucht Wellrichstraße 30, Part.
 Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann, für mit nach der Schweiz, sowie eine Restaurationsköchin und mehrere Stubenmädchen.

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.
 Kräftiges Mädchen gesucht Hellmündstraße 58.

Gesucht einf. Mädchen vom Lande, das etwas kochen f., Bärenstr. 1, 2.
 Ein lauberes Alleinmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, bei gutem Lohn sofort gesucht Eliabergstraße 5.

Ein
 junges einfaches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Taunusstraße 33/35, 2.

Dienstmädchen gesucht Wörthstraße 10, im Waderladen.
 Jung. Weißzeugbesitzerin sucht Grünberg's Bür., Goldg. 21, 2.

Ein gesunde Schänkefrau gesucht.
 Fran. Kuhn, Michelsberg 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gewandte
 Verkäuferin, gegenwärtig in einem Putz- und Modewaren-Geschäft thätig, sucht bis 1. oder 15. Nov. andern. Stellung. Off. u. F. N. 270 an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige
 Verkäuferin, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einer Schweinemetzgerei. Näh. Hellmündstr. 37, 1.

Ein Weizenbäckerin hat n. Tage 1. d. Woche zu bel. Hochstraße 22, 1 Tr.
 Tüchtige Bäckerin sucht Beschäftigung. Näh. Herrmannstraße 2, 1.

Ein Mädchen, w. d. B. erl. h., f. Besch. i. e. B. Schwalbacherstr. 27, 5. 2.
 Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen). Nerostraße 34, Stb. 1 St. r.

Ein tücht. Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Dasselbe nimmt auch Waschküche an. Kellerstraße 14, 2 Tr. hoch links.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung (Kochen) und nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Steingasse 13, Stb. 1 St.

Köchin, fein bürgerl., mit vr. 3-jähr. Zeugn. empf.
 Empfehle tüchtige zuverl. Köchin für Herrschaft, Hotel u. Pension (f. g. V.) sowie Haus- u. Alleinmädch. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Frau Volk. Ellenbogengasse 10, 2 St., empf. tücht. Herrschaftsdienstin, Ainderfräulein, Hotelzimmermädchen, bess. u. einf. Haus- und Alleinm.

Tüchtige
 zuverl. provere Köchin mit guten Zeugn. sucht in besserer Familie Stelle. Friedrichstraße 28.

Landmädch. (16 J.) empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
 Ein junges stilles Mädchen vom Lande, welches alle häusliche Arbeiten übernimmt, sucht Stelle in kleiner Familie als

Mädchen allein. Drantenstraße 15, Stb. 2 Tr. rechts.
 Hotelzimmerm. u. g. Empf. f. St. Fr. Schmidt, St. Schwalbacherstr. 9.

Eine gut empf. Kinderfrau zu 11. Kind. empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

Herrschaftspersonal wird stets nachgew. Bür. Germania, Häfnerg. 5.
 Mehr. Mädch. zu j. Arb. w., f. St. Fr. Schmidt, St. Schwalbacherstr. 9.

Ein
 anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten tüchtig, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt.

Näh. Kellerstraße 3, Part.
Ein
 anständiges Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet, sucht in einem besseren Hause per sof. oder 1. Nov.

Stelle. Näh. Frankenstr. 21, Hinterh. 2 Tr. Krümer.
 Ein b. Mädchen, welches in jeder Hausarbeit, sowie in der Küche erfahren ist, sucht b. H. Familie Stelle. Näh. Karlstraße 39, Part.

Ein
 in allen Hausarbeiten erf. Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Taunusstraße 53, Part.

Ein Mädchen, das jede Hausarbeit verrichtet, Maschinennähen und serviren kann, sucht Stelle als Haus- o. Alleinmädchen.
 An erfragen beim Schreiner Keller. Ellenbogengasse 7, Stb.

Ein gebildetes Fräulein (Beamtentochter), welches im Kleidermachen, Putz-, Hand- u. häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht St. als Stütze der Hausfrau od. zu Kindern. Dasselbe würde sich auch gerne am Kochen betheiligen. Off. u. F. N. 274 Tagbl.-Verlag.

Ein älteres alleinsteh. Mädchen, sehr gut empfohlen, sucht Stelle bei einer Dame oder H. Familie. Wellrichstraße 22, 3. St.

Zwei sechs- und siebenj. kräft. Mädchen (gut. Zeugn.) f. St. Schachtstr. 4, 1.
 Ein einfaches Mädchen mit mehrjährigem Zeugn. erf. in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle zum 1. November. Näh. bei Schumacher, Walramstraße 30.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Adelsbühlstraße 50, Hinterhaus 1.

Zimmermädch. für Hotel u. Pensionen m. pr. Zeugn. empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen
 sucht Stelle zu Kindern o. als Hausmädchen.

Näh. Friedrichstraße 28, Schweinernhaus.
 Ein braves Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle in kleinem Haushalt allein oder zu Kindern. Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Empf. zwei sehr adrette, in der fein bürgerl. Küche bewanderte Alleinmädchen. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Müller's Bureau, Messergasse 14, 1, empf. tücht. Zimmermädchen u. Alleinmädchen, die bürgerl. Koch. können.
 Ein Fräulein wünscht Stellung als Stütze oder zu größeren Kindern.

Näh. Dohmerstraße 30a, 1 rechts. 20881
Ein
 anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle.

Näh. Webergasse 48, Hinterhaus 8 St.
 Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle; am liebsten nach außerhalb. Kirchgasse 23, Stb. rechts 2 St. rechts.

Mehrere gediegene ruhige und etwas im Kochen bew. Alleinmädchen, gut empf., zwei provere gewandte Herrschaftshausmädchen aus fein. Häusern f. Stellung d. Ritter's Bureau.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wanted for Scotland a General house manservant middle aged, well recommended and able to speak English. Apply stating age wages particulars former situations to

Ritter's Bureau, Inh. Lüh. Webergasse 15.
Schreiner (Sausarbeiter) gesucht Schwalbacherstraße 22. 21006

Junger Glasergeselle gesucht Nerostraße 38.
Tüchtige Tapezierergesellen gesucht.

Strauss, Möbelfabrik.
 Tapezierergeselle, selbstständiger Arbeiter, geübt Friedrichstr. 18. 21022
 Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2 bei Reitz. 20521

Wachensneider gesucht Vertramstr. 14, 1 bei H. Schuster. 21024
 Ein Arbeiter ges. Mörzstraße 50, Kohlengeleise.

Tapeziererlehrling
 unter günstigen Bedingungen gesucht Friedrichstraße 13. 20634

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei W. Egenolf, Tapezierer, Webergasse 3, Gartenh.

Kellnerlehrling sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 21054
 Ein junger Hausbursche gesucht Dohmerstraße 22.

Ein junger Hausbursche gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14, Laden.
Ein
 ordentlicher Hausbursche per sofort gesucht

Kirchgasse 51.
 Kuchentocht gesucht Klostermühle.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann, der mit der Buchführung, dem Lohn- und Krankentassenwesen vertraut ist und welchem die besten Zeugnisse seines jetzigen Principals zur Verfügung stehen, sucht seiner weiteren Ausbildung halber geeignete Stelle. Off. unter F. N. 271 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Ein Gärtner, Mitte 20er Jahre, verh., dem gute Zeugn. zur Seite stehen, sucht bis zum 1. Jan. oder früher Stellung bei einer Herrschaft oder auf einem Gute. Gest. Off. unter F. N. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Küchenschef geübten Alters, mit prima Zeugn., sucht bis 1. November Stellung. Off. u. F. N. 269 an den Tagbl.-Verl.

Ein tüchtiger junger Mann, 20-22 Jahre, der mit Bierden vertraut ist und sonstige Arbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. L. Horn, Bloichstraße 9, Hinterhaus.

Fremden-Verzeichniss vom 20. October 1893.

Adler. Holtz, Fr. m. T. Süchteln Leichtentrift, Kfm. Berlin Gaismann, Kfm. Paris Fengler, Kfm. Berlin Metzler, Kfm. Hanau v. Knesbeck, Frankfurt Reisenberg, Kfm. Köln Königsberg, Kfm. Crefeld	Eisenbahn-Hotel. Krüger, Kfm. Bielefeld Trosse, Kfm. Stuttgart Giesel, Kfm. Dresden Henneberg, Fr. Paris Europäischer Hof. Wahl, Archt. Augsburg Meisslinger, Fr. Wien Grüner Wald. Sommerfeld, Kfm. Berlin Knepler, Kfm. Wien Hotel Hoppel. Manger, Kfm. Mannheim Schäfer, Mannheim Hotel Kaiserbad. Hartenheim, m. Fr. Berlin Schrader, m. Bed. Posen Piutti, Dr. m. Fr. Münster Gasselly, m. Fr. Saarbrücken Bar. v. Hassel, Clüversborstel Selwig, m. Fr. Braunschweig Goldene Kette. von Breugal, Fr. Boscolo	Weisse Litten. Ferber, Fr. m. T. Marienberg Nassauer Hof. Fischer, Fr. Wien Kleiniger, Fr. Wien Nonnenhof. Sommer, Kfm. Köln Paltzer, Kfm. Köln Heuer, m. Fr. Norderney Koller, Kfm. Köln Grünbaum, Kfm. Berlin Hotel Oranien. Wolf, Dr. m. Fr. Brunn Pfälzer Hof. Rhm, Fr. Otterberg Promenade-Hotel. Berwald-Schwerin, Berlin Zeiningen, m. Fr. Kirchheim Rhein-Hotel. Guthrie, Kfm. London Koch, m. Fr. Stettin Horn, Kfm. Hamburg Hütter's Hotel garni und Pension. Folkmitt, Fr. Naumburg	Römerbad. v. Oraczenski, Warschau Rose. Kingsford, m. Fr. London Walker, 2 Fr. Dover Schwabe, Rent. Berlin Wheeler, m. Bed. England Goldenes Ross. Feucht, Momanshausen Becker, Fr. Niedersbach Weisses Ross. Trenck, Fbkb. Erfurt Weisser Schwan. Brand, Dr. Dortmund Schmidt, Fr. Dortmund Schmidt, Fr. Dortmund Spiegel. Oppenheimer, Gross-Geran Bach, Frankenthal Tannus-Hotel. v. Knobelsdorff, Colmar Droop, m. Fr. Hannover Dietrich, Dr. Altenkirchen Meyer, Kfm. Köln Huth, m. Fr. Hedemünden	Muermann, Kfm. Minden Fluel, Kfm. Dresden Motel Victoria. v. Homberg, Baron. Berlin Pauer, Prof. Köln Hampohn, Köln Menges, Fr. Homburg Mulder, Fr. Homburg Motel Weiss. Fritze, Fr. Schwabach de Marillac, Johannisburg Baltzer, Weilburg Büxenstein, m. Fr. Berlin Beyl, Lindau Stadt Wiesbaden. Katzenberger, Dr. Bonn ZauberRöte. Schrader, m. Fr. Harzburg Bauer, Hotelbes. Biebrich In Privathäusern: Pension Albany. Morgenstern, Warschau Morgenstern, Fr. Warschau Schwarzschild, Cassel
--	--	---	--	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Zurückgeblieben in Feindesland 1870.

(11. Fortsetzung.)

Erzählung nach Erinnerungen einer deutschen Exilistin von Joli von Reng.

(Nachdruck verboten.)

Nur gegen mich zeigt er nichts mehr von der väterlichen Güte, welche ihm früher auch gegen meine Person eigen war. Im günstigsten Falle beachtet er mich kaum; oft versteht er aber auch sich feindlich zu zeigen, was ihm bei der Sanftmuth seines Temperaments nicht leicht sein kann. Das Schwachbreit ist seit jener prophetischen Partie kurz vor Ausbruch des Krieges in den äußersten Winkel des Salons geschoben. Der heimath- und schutzlosen protestantischen Waise dürfte er bis zu einem gewissen Grade seine väterliche Güte schenken — der Brennin, der Feindin sei es Vaterlandes gebührt unveränderlicher Haß und Verachtung. Nur Mr. Bernard würde vielleicht der „blonden Schwedin“ — die Deutsche scheint glücklicher Weise in der That nicht mehr in meiner Person für ihn zu existiren — einigen Antheil bewahren, wenn die „blonde Schwedin“ sich entschließen könnte, diesen Antheil als Werthohheit anzunehmen. Gleich Mlle. Laura hat auch er mit dem Scharfblick der Eifersucht sofort erkannt, daß zwischen Mr. Frederic und mir etwas vorgegangen, und zeigt nicht übel Luft, von dem Zerrwürfnis Augen zu ziehen. Ich meine, die Aussicht auf ein neues Liebesabenteuer ist für einen Vollblutfranzosen, wie er ist, jederzeit verlockend, und die Leporello-Liste pflegt ja immer eine Auswahl galanter Schönen aus aller Herren Ländern zu zeigen. Da aber die „blonde Schwedin“ in ihren Ansichten beharrlich „deutsch“ geblieben, so zeigt auch Mr. Bernard sich gelegentlich nicht ohne Feindseligkeiten.

Und so ist es nur Rose, meine liebe Rose, die mit unverändert tren geblieben. Sie empfindet nicht nur leidenschaftlich, sondern auch wahr und stark, und dies giebt mir Bürgschaft für die Dauer ihrer Zuneigung. Nicht einen Augenblick vermochten Mlle. Lauras Ueberschwänglichkeiten das Kind zu verblenden, mit natürl. Instinkt versteht sie echtes und falsches Gefühl zu unterscheiden.

* * *

Heute führte uns Mr. le prédicateur nach dem Bahnhofe von Orleans, um uns die Briefstaben zu zeigen.

Rose Frederic mit ihrer Liebe für alles Lebendige war ganz Entzücken und Freude. In der That sind die Briefstaben jetzt die angebeteten Lieblinge der Pariser, die Helben des Tages. Die Poesie hat sie längst zu ihrem würdigsten Gegenstande erkoren und feierte sie durch Chansons. Ebenso ist ihr Lob in den Spalten der Journale zu finden, und im Théâtre français geschieht ihrer allabendlich freundlichste Erwähnung. Ja, ich glaube, die Erinnerung

an ihre freundliche Thätigkeit wird dereinst als poetische Tradition bei den nachkommenden Geschlechtern weiterleben.

Ein regelmäßiger Postdienst ist durch ihre Vermittelung eingerichtet. Die Briefe werden durch Ballons hinweggeschickt und sind die Antworten durch die Briefstaben übermittlelt. Zu diesem Zwecke errichtete die Regierung eine große Ballonfabrik, um bei günstigem Winde jederzeit einen bereit zu haben.

Schon seit den ersten Tagen der Belagerung stiegen einzelne Luftschiffe in den Aether hinauf. Da man indessen bemerkte, daß die Belagerer, wahrscheinlich von ihrem Aufsteigen benachrichtigt, ihnen aufzuarbeiten und sie mit brennenden Raketen und weitgehenden Geschossen verfolgten, so entschloß man sich, sie nur Abends abzusenden. Ich glaube, Niemand, der es ein einziges Mal mit angesehen, wird dieses Schauspiel vergessen können!

In der Mitte eines weiten Hofes behut sich der halbgefüllte Ballon unter dem Einfluß des Sturmwindes. Seine dunkelfarbigen Laternen werfen ringsumher phantastische Lichter, im Uebrigen herrscht vollständige Dunkelheit. So bewegt sich Alles im Schatten um das lustige Gebäude. Die um dasselbe beschäftigten Männer könnte man für Dämonen halten, die an einem höllischen Werke arbeiten.

Zeitwärts steht der Postdirektor, um sich mit Mr. Gobard, dem Aeronauten, zu besprechen. Drei Personen sind zur Abfahrt bereit. Der Name des Einen tief verschüttet ist ein Geheimniß. Verschiedene Meinungen laufen über die Person desselben unter dem anwesenden Publikum um; die am meisten verbreitete ist, daß er ein Mitglied des Gouvernements Gambetta sei. Der Mann schreitet unruhig auf und ab, die Abreise scheint ihm nicht rasch genug zu gehen, er ist augenscheinlich bemüht, gleichmüthig zu erscheinen, sobald er sich beobachtet glaubt. Ein Postbeamter ist beschäftigt, die kostbaren Säcke mit Briefschaften in dem Nachen unterzubringen. Da läuft plötzlich eine freudige Bewegung durch die gespannte Menge!

Fünf große Vogelförmige werden gebracht, sie enthalten fünf- unddreißig Lauben, reizende Exemplare ihrer Gattung. Allgemeiner Jubel, Händeklatschen und Vivatrufen empfängt sie, auch die Schülerinnen klatschen lustig mit, wie bei einer Vorstellung des Polichinelltheaters. Ich vermochte kaum Rose Frederic in ihrem Entzücken an der Hand zu halten. Vorausgesetzt, daß Nebel und Kälte, Raubvögel oder eine feindliche Kugel den Flug der Thiere nicht stören, sind sie ja bestimmt, in ihr Nest zurückkehrend, in

tausend menschliche Nester Hoffnung, Ermuthigung und Leben zu tragen!

Und tausend Hände werden sich ihnen bei ihrer Rückkehr entgegenstrecken, um ihnen das Brod oder die Körner darzubieten! Und wenn aus Zufall eine von ihnen sich rogen durchschlägt auf das Dach oder Sims eines Hauses niederläßt, mit welcher neidischen Muge wird alsdann die Menge die natürliche Bewegung verfolgen! Ein jubelnder Freudenruf geht durch die Luft, wenn sie endlich ihren Flug gegen den Taubenschlag wieder aufnimmt. „Paris schuldet seinen Tauben einen Tempel, um sie in demselben zu nähren!“ rief eine Stimme unweit von mir mit Emphase. „Sind sie nicht in Wahrheit die Friedenstauben, welche in diese unendliche, von Blut und Feuer umflossene Arche die Botschaft der Liebe, der Hoffnung tragen?“

„Der Flug dieser Thiere in unseren Straßen wird uns nach Jahrzehnten erinnern, daß es einst Tage gab, wo die Herzen dieser bedrängten Stadt unter den Flügeln einer Taube schlugen!“ rief eine andere, entferntere.

„Sie sind mehr als je die Vögel der Liebe geworden,“ ließ sich eine dritte vernehmen.

Endlich war der Nachen zur Abfahrt bereit.

Der Ballon erhob sich durch kräftigen Aufschwung, um sich bald darauf wieder unter dem Einfluß des Windes nach unten zu neigen. Unerwartet hatte ihn derselbe mit Heftigkeit gefaßt.

Eine unaussprechliche Bewegung ging durch die lautlose Menge, alle Augen waren auf die schwarze Masse dort vor uns gerichtet, die sich in schredenerregender Bewegung befand. Wird sie brechen? Nein, nein, sie erhebt sich wirklich sicher und fest, und kaum hat das Luftschiff das gläserne Dach des Bahnhofes erreicht, als auch schon die Nacht das Ungethüm den Blicken der lautlos gespannten Menge entzieht. „Adieu!“ rufen die Reisenden noch mit Anstrengung. Und „glückliche Reise“ tönt es hüstelschwenkend zu ihnen herauf.

Bald, vielleicht schon morgen, werden die Tauben in ihre Nester zurückkehren, und Manchem unter den hier harrenden Tausenden Hoffnung und Trost bringen. Nur ich bleibe quälender Sorge dahingegeben. Vom Schmerzenslager des Bruders führt kein Weg zur tiefbestimmten Schwester.

* * *

Aurelle de Palabine — dieser unbekannte Namen liegt plötzlich hier auf aller Lippen! Mitten in die Entmutigung hinein trug plötzlich eine Taube von Orleans herüber diesen Namen als grünen Hoffnungszweig. Mit einem Schlage ist der Träger desselben der Held des Tages geworden. Denn, hat er nicht eine Armee gesammelt, die fähig ist, erfolgreich mit den Preußen zu kämpfen, sie sogar zu schlagen? Und diese Armee befindet sich nur zwanzig Meilen von Paris entfernt, im Rücken des Feindes.

Die Gedanken der Pariser fliegen bereits wieder von Sieg zu Sieg. Man berechnet schon, wie viele Gefechtstage der Held, der unbekannte Befreier nützlich haben wird, um Paris die Hand zu geben. Und Jedermann ist bereits wieder mit Stednadeln bewaffnet, um auf den überall bereit liegenden Karten sogleich die Etappen markiren zu können. Man ist glücklich, das Herz der Provinz schlagen zu hören und schaut mit derselben gespannten Aufmerksamkeit nach der Provinz, wie diese jederzeit gewohnt war, nach Paris zu schauen.

An Stelle neuer Friedenstauben flattern die Enten heute massenhaft auf den Boulevards. Amiens ist wiedergewonnen! wissen Sie es bereits? fragte Einer den Andern, Chartres gleichfalls, Etampes wird es sicher bald sein! Entschuldigen Sie, es ist bereits wieder unser, erwidert der Andere. Ein Bauer hat diese Nacht die feindlichen Linien durchbrochen, um Paris die Nachricht zu bringen! Ist's möglich? O, es wird sicher noch gut gehen! Ganz Paris suchte nach dem Bauer, er war indeß nirgends zu finden. Man ist etwas enttäuscht, und die Enttäuschung wächst, als die zurückkehrenden Tauben keine neue Siegesbotschaften melden.

* * *

„Was macht doch Aurelle de Palabine?“ hörte ich heute Morgen Mad. Durand Mr. le prédicateur fragen, als der geistliche Freund in der Thür ihres Salons erschien, um ihr das durch

den Taubenpostdienst immer gut versorgte „Journal de débats“ zu bringen. „Ich finde, ich meine,“ fuhr sie ein wenig störend fort, „daß der Befreier etwas langsam vorwärts schreitet. In der That langsamer, als man noch vor zwei, drei Tagen erwartete,“ setzte sie entmutigt hinzu.

„Seien Sie außer Sorge, meine Freundin, er wird sicher kommen!“ tröstete der Geistliche.

„Sie haben recht, ich will hoffen, gleich Ihnen, mein Freund!“

„Von Orleans aus ist schon einmal das Werk der Befreiung Frankreichs geschehen; ein schwaches Weib war damals dazu ausersehen. Aber es ward ein starkes, rüstiges Werkzeug in der Hand der Vorsehung, der es gefiel, die Feinde Frankreichs zu Boden zu schmettern!“ sagte der Geistliche mit würdevollem Pathos.

Mad. Durand mußte nothwendiger Weise als Verehrerin Voltaires über das Mädchen von Orleans anders denken, aber sie schwieg deffenungeachtet. Im jetzigen Augenblicke blieb ihr jeder Trost, jede Hoffnung willkommen, und sie nahm es wie Jedermann mit den Trostgründen nicht zu genau.

„Man muß General Aurelle entgegengehen und dem Retter Frankreichs die Hand bieten, meinen Sie nicht, theurer Freund?“ fragte sie, lebhafter auf die Sache eingehend.

„Sicher, Madame!“

„Wir sind viermalhunderttausend Mann, und unsere Marine-soldaten, die vortreffliche Artilleristen sein sollen, werden die Preußen schon erschrecken. In der That, es wird hohe Zeit, daß etwas geschieht,“ sagte sie seufzend.

„Sie haben recht, meine Freundin, es wird hohe Zeit, daß etwas geschieht,“ sagte Mr. le prédicateur, gleichfalls seufzend, indem er seiner anderen Freundin, der immer noch wohlgenährten Mignon, über das glatte Fell strich und seinen Hut ergriff, um sich zu verabschieden.

In der That, ich glaube, Mad. Durand hat recht; es wird hohe Zeit, daß etwas geschieht! Jenseit der Straße wohnt ein Hofschlächter, dessen Laden, wie mich dünkt, einen vorzüglichen Gradmesser für den heißen Stand der Lebensmittelfrage abgibt. Denn täglich mehrern sich seine Kunden, und längst, längst sind es nicht mehr die Arbeiter und Handwerkerkreise allein, die dort ihre Nahrung empfangen. Und neben dem abgetriebenen Fiakerpferd und dem halbtothen Omnibusgaul wandert das theure Rennpferd des Sportsmann als Schlachtopfer in das Schlachthaus, nachdem sein Herr vorgebens versucht, das edle Thier aus Mangel an Hafer eine Zeitlang mit Brod zu ernähren. Jetzt wird sein Fleisch pfundweise verkauft an alle tausend Hungerigen wie das Fleisch des Karrengauls. Noth und Tod gleichen einmal die Standesunterschiede aus — nicht bloß bei den Menschen!

Eine an die Mauern von Paris angeschlagene Proklamation des Generals Ducrot verkündete gestern Morgen der Bevölkerung, daß der Augenblick endlich gekommen sei, der die Regierung ebenso bereit wie entschlossen finde, den Eisengürtel der Feinde Frankreichs draußen vor den Thoren zu durchbrechen. „Der Anfang wird schon werden,“ fährt der General in seiner Bekanntmachung fort, „er wird unserer ganzen Stärke bedürfen, aber er wird nicht über unsere militärischen Kräfte sein. Mehr als 400 Kanonen, darunter mehrere des größten Kalibers, welche ein aus patriotischen Bürgern dieser Stadt gebildetes Komitee aus verschiedenen Sammlungen und dazu veranstalteten Theateraufführungen der Regierung zum Geschenk gemacht, werden die Armee begleiten. Die Armee wird sich aus einhundertfünfzigtausend Mann zusammensetzen, welche sämmtlich wohl bewaffnet, gut equipirt und reichlich mit Munition versehen sind. Was mich betrifft, so werde ich selbst nur todt oder siegreich nach Paris zurückkehren. Ihr könnt mich fallen sehen, aber Ihr werdet mich niemals zurückweichen sehen. Wenn ich auf dem Schlachtfelde bleibe, so laßt dies keinen Aufenthalt für Euern Siegeszug sein — aber rächt mich.“

Mr. le prédicateur erzählte, daß auch südwärts nach Orleans zu größere Ausfälle beabsichtigt werden, um endlich dem Helden Aurelle die Hand zu geben. In Folge dieser Pläne befindet sich Paris in fieberhafter Bewegung. Bei unserem gestrigen Spaziergange sahen wir mit Ausnahme der Wachtposten fast nur Frauen auf den Straßen, sämmtliche Männer scheinen außerhalb des innern Kerns von Paris durch irgend eine kriegerische oder patriotische Thätigkeit in Anspruch genommen zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 493. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 21. October.

41. Jahrgang. 1893.

Heute Abend 6 Uhr: **Biennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Heute Samstag, Abends von 6—9 Uhr: Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters J. Ulrich.

11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Oafen-, Kalb- und Hammelfleisch, la Qualität,
welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gest. Ansicht ausgelegt ist;
außerdem findet
täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen
statt.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

385

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag, den 22. October ex., Nachmittags 2 Uhr:
Spaziergang (mit Familie)
nach **Dohheim und Frauenstein**
(Restauration Sinz).

Abmarsch präcis 2 Uhr von Ecke der Dohheimer-
und Schwalbacherstraße. Gäste willkommen.

309

Der Vorstand.

Club-Abzeichen anlegen. Niederbücher mitbringen.

Schützen-Verein.

Sonntag, den 22., Montag, den
23., und Donnerstag, den 26. ex.,
Nachmittags, findet unser
Geflügel- u. Schluß-Schießen
statt.

274

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder zu recht zahlreicher
Betheiligung ergebenst ein.

Der Vorstand.

In Filigran-Arbeiten

haben wir uns sämtliche Materialien neu zugelegt.

Ferner bringen wir unser reichhaltiges Lager in China- und
Japanwaaren, Decorations-Blumen, Lampenschirmen und
Schleiern, sowie

alle Papier- u. Schreibwaaren
zu mäßigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

21051

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Martstraße 26.

Speisetartoffeln, Magnum bonum.

Juno und Simson, feinstes Tafel- und Wirtschaftsobst, haltbares
Taunusobst, liefert frei Haus **F. W. Müller,** Niedernhausen.
Bestellungen auf Obst nimmt Herr **G. Bücher Nachf.,** Wilhelmstr.,
an, wo auch die Sorten ausgestellt sind.

21052

Geschäfts-Gröfßnung.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit
ergebenst an, daß ich dahier, **Goldgasse 2a,**
ein



Regen- u. Sonnenschirme-Geschäft
errichtet habe. Bei Bedarf halte ich mich bestens
empfohlen. Reparaturen und Ueberziehen der
Schirme wird schnellstens und billig besorgt.

Hochachtungsvoll

J. Rausch, Schirmfabrikant.

Unübertroffene Specialität!!

Zahn-Krystallin,

hochfeine Zusammensetzung,

macht die Zähne blendendweiß und erhält sie gesund. Nur allein
acht zu haben in Wiesbaden bei den Herren: **Karl Bremel,**
Rheinstr., **L. Menninger,** Friedrichstr., **Karl Reinhardt,**
Burgstr., **Oskar Siebert,** Taunusstr., **Otto Siebert,** Marktstr.,
Franz Spiessberger, Bahnhofstr., **Max Schüler,** Neugasse,
Paul Wielisch, St. Burgstr.

	Hühneraugen Radikale Entfernung der nur bei Anwendung der Columbus Plates. Couvert m. 12 Plates 70 J. pr. Brief 80 J. Kahnemann & Co., Hamburg. Käuflich in allen Apotheken.	
--	---	--

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:

G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.

(Hac. 3351/9) 188

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfiehlt heute Samstag Abend:



Has im Topf,

Leberklöße mit Sauerkraut.

„Mainzer-Bierhalle“

Mauergasse No. 4, nächst dem Rathhause.

Empfiehlt heute Abend:

Ochsenchwanzsuppe
Häsenbraten, Häsenpfeffer,
Hirsch und Reh-Ragout
Kalbsragout, Gänsepfeffer.
Leberklöße und Sauerkraut

sowie eine reichhaltige Speisekarte in ganzen und halben Portionen.
Gleichzeitig empfehle meinen

vorzüglichen bürgerlichen Mittagstisch

zu 60 u. 80. u. 1 M. Helles Bier, reine Weine. Billard, Zeitungen etc. etc.
Carl Soult, Restaurat.

Bürger-Schützenhalle,

Heute und morgen Sonntag:



Meekelsuppe.

Emil Ritter.



Heute Samstag: **Meekelsuppe.**

Ph. Wolf, Feldstraße 3.

Eier per Stück 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Heute:

Wickelsuppe,

Morgens Schweinepfote, Bratwurst, Weißfleisch u.

Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz.Erste Qualität Rindfleisch per Pfund 46 Pf., erste Qualität
Sammelfleisch per Pfund 40 Pf. fortwährend zu haben bei
Marx, Metzger, 10. Maurergasse 10.**Frische Hirsche**
im Querschnitt

empfehl

21055

Ignaz Dichmann,
Wild- und Geflügel-Handlung,
Marktplatz 12.

Telephon 76.

**Frisch geschossene schwere**
Hasen, Fasanen u.
Kebhühner

empfehl

21013

Jac. Häfner,

Telephon 111.

Delespessstraße 5.

Kartoffeln, alle in prima Pfälzer Waare, gelbe, Spf.
18 Pf., Gr. 2 Mt. 20 Pf., **Magnum**
bonum Spf. 20 Pf., Gr. 2 Mt. 10 Pf., blaue Spf. 28 Pf., Gr.
3 Mt., Mäuschen Spf. 38 Pf., Gr. 4 Mt., frei ins Haus.
C. Kirchner, 27. Wehrstraße 27, Ecke der Hellmündstr.**Kartoffeln.**Feinste erste Qualität Westerwälder Speisekartoffeln werden am
Montag an der Ludwigsbahn ausgeladen per Centner 2,20 Mt., ab
Bahn billiger. Näh. bei **Presser, Römerberg 36.**

Kiepfel und Birnen zu haben Schwalbacherstraße 19, 2 St. 19689

Kaufgesuche**Statis,**wenn mögl. zerlegbares, zu kaufen gesucht. 21041
L. Meurer, Architect, Friedrichstr. 46.Eine gebrauchte Kaffelmachine sofort zu kaufen
gesucht. Näh. Schachtstraße 5.

Zu kaufen gesucht 75 reine Weinflaschen Karlstraße 7, 1.

Verkäufe**Ein**gut gehendes Milchgeschäft ist mit oder ohne Pferd zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21047Zwei Viertel Parterre-Loge (guter Platz) im Ganzen oder
getheilt abzugeben. Näh. Langgasse 17, im Handbuchgeschäft.**Ein Wintermantel**für das Alter v. 10 Jahren f. 5 Mt.
zu vert. Näh. Tagbl.-Verl. 21048

Ein neuer schwarz. Mod u. Weste, gr. Fra., zu vl. Weberg. 44, 1 St.

Eine gebrauchte Elegie-Zither mit Mechanik zu verkaufen
Friedrichstraße 44, Hinterh. 2 St.**Heute Samstag**werden billig verkauft: 1 Regulator mit Schlagwerk Mt. 12, 1 Schreib-
secretär Mt. 28, 1 massiv Nussb.-Bett mit Sprungrahmen und Haar-
matratze Mt. 75, 1 Nussb.-Schreibbureau Mt. 90, 1 ovaler Tisch Mt. 12,
2 Delgemälde Mt. 25, eine Waschkommode mit Marmorplatte Mt. 35,
eine vierschl. Kommode Mt. 20, 1 Sopha (Halbbarock) Mt. 30, 1 Consol-
schrankchen Mt. 15, 1 Verticow mit Nischenaufsatz Mt. 54, 1 zweithür.
Kleiderschrank Mt. 40, 2 Nussb.- und eine Tannen-Bettstelle (leer), ein
Schreibtisch, eine Hängelampe Mt. 5, 12 Barockstühle mit gepföchtenen
Rückenlehnen à Mt. 5, 1 Sopha-Bügel Mt. 18, eine Spielbox (6 Stücke
spielend) Mt. 50, 2 Nachttische, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 2 vier-
eckige Tische, eine Parthie Fenster-Gallerien, 3 Kofferstühle Mt. 5, zwei
Bettstellen mit Sprungrahmen und dergl. mehr werden wegen Mangel an
Raum sofort billig abgegeben. Näh. **Wichstraße 25, Part.** 21059**Verschiedenes****Nervenleidenden**gibt ein Geheiltes aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über sicher wir-
kendes Mittel. Adr. **W. Liebert, Leipzig-Gonnwitz, Leipzigerstr. 12.****Wohnungs-Wechsel.**Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine
Wohnung von Dranienstraße 22 nach **Karlstraße 23** verlegt habe.
Wohnungsvoll 21050**Georg Werther, Porzellanofenfeher.****H. Sereisky,**

Kammerjäger,

empfehl sich zur radicalen Vertilgung von Ratten und Mäusen, wie
auch sonstigen Ungeziefer unter bester Garantie. (Seine Referenzen
stehen zur Seite.) Wiesbaden, 8. Al. Schwalbacherstraße 3.

Fran Busch empf. sich z. Kraut schneiden. Wichstr. 13, 5. 2 St.

Das Weichen der Zimmer und Klüden, sowie Desinficirungen
wird schnell und gut besorgt. Auch wird bei Stellung des Materials
gearbeitet. Schwalbacherstraße 77, 3 St.**Modes.**Sämmtl. Fuhrarbeiten werden geschmackvoll,
schnell u. billig angef. Dogheimerstr. 18, M. 8.Pers. Schneiderin sucht noch einige Stunden außer dem
Hause. Friedrichstraße 14, Nrb. 1 St.Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause zum
Anfertigen von feinst. bis zu den einf. Kleidern. Näh. Kirchgasse 1, Zugl.**Steppdecken**werden nach den neuesten Mustern und
zu den billigsten Preisen angefertigt, sowie
Wolle geschlump. Näh. Richelsberg 1, im Korb- und Holzwarenladen.**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird ang., schön u. pünktlich
besorgt Wehrstraße 42.Nerzlich geprüfte **Wassense** empfiehlt sich geehrten Herrschaften
bei mäß. Preise. Schwalbacherstraße 10, 2 Tr.

Eine gesunde Frau sucht ein Kind mitzustricken. Näh. Lehrstraße 38.

Damenfind. discr. lieb. Aufn., Rath und
Hülfe bei (K. opt. 2028/10) 190**Frau v. d. Weyden, Gebamme,**

Rath, Hauptstraße 58.

Alleinst. Fräulein sucht die Bekanntschaft einer geeigneten Dame zwecks
freundschaftl. Verkehrs. J. Wittve nicht ausgeschlossen. W. Offerten
unter **J. O. 295** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Statt jeder weiteren Anzeige.**

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, den Grafen

Carl Leopold Wachtmeister

zu Wiesbaden am 18. October, 4 1/2 Uhr Morgens, in seinem 80. Lebensjahre nach schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, im October 1893.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beisetzung findet in Deylsdorf am 24. October, 3 Uhr Nachmittags, statt.

21020

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß unser Vater, Bruder und Schwager,

Caspar Prinz,

gestern Morgen seinen schweren Leiden erlegen ist.
Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 9 Uhr
vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, Langenschwalbach, Berlin,
den 20. October 1893.

Codes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innig-
geliebtes Töchterchen, **Johanna**, im zarten Alter von 10 Jahren
von langem, schwerem Leiden zu erlösen. Die Beerdigung findet
Sonntag Vormittag 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Römer, Geflügelhändler.

Codes- + Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater
und Schwiegervater,

Nicolans Rathgeber,

nach längerem Leiden, öfters gestärkt durch den
Empfang der heiligen Sterbesakramente, sanft dem
Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
J. Rathgeber.

Wiesbaden, den 19. October 1893.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den
22. October, Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause,
Neugasse 14, aus.

Codes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine gute Frau, unsere
Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante, **Frau Christine Schäfer**,
geb. **Wittich**, im 53. Lebensjahre gestern Mittag 2 Uhr nach kurzem,
aber schwerem Leiden zu sich zu ruhen. Die Beerdigung findet
Sonntag, den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause
aus statt. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

4/1 Stüd-Gäher, frisch gekeert, billig zu ver-
kaufen. 21038
Meuer & Co., Rheinbahnstraße 3.

Verloren. Gefunden

Zwischen Michelsberg und Welltrigstraße (in der Allee) ein
goldener Fingerring (gez. R. H. — W. S. 10. Oct. 1891)
verloren. Wegen gute Belohnung abzugeben Moosstraße 6, B.
Verloren taschen, enthaltend verschiedene angefangene
Arbeiten. Abzugeben im „Weißen Hof“.
Schwarzer Kater entlaufen. Wiederbringer erhält hohe Belohnung
bei **C. Geiss**, Seifengeschäft, Bahnhofstraße.

Billig!

In **Kernseife**, weiße, per Pfund 28 Pf., hellgelbe per Pfund 26 Pf.,
Petroleum per Liter 16 Pf., prima **Sauerkraut** per Pfund 10 Pf.,
Särlinge St. 5 Pf. empfiehlt
C. Wege, Dohheimerstraße 30, Thoring.

Billig!

Unterricht

„Englisch“

Conversation gesucht. Geß. Offerten mit Preisangabe beliebe man
unter **C. O. 289** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 21019

Russische Conversationsstunden

erth. eine Engländerin u. eine Französin. Eng.
Kursus 5 Mk. Dohheimerstraße 2, R. 1—3.
Evangelischer Unterricht. Näh. Adelhaidstr. 35, 1, 1—2 R., 7—8 R.

Unterricht

erth. eine Engländerin u. eine Französin. Eng.
Kursus 5 Mk. Dohheimerstraße 2, R. 1—3.
Evangelischer Unterricht. Näh. Adelhaidstr. 35, 1, 1—2 R., 7—8 R.

A lady

seeks daily engagement teaches German and English.
Apply Tagbl.-Office. 21018

Mal-Unterricht.

Blumen und Stillleben u. d. Natur, Modell- und decorative Malerei.
Im Kurus, sowie Privatstunden.

Jenny Rochlitz,

Moritzstraße 23.

Clavier-Unterricht bei maß. Honorar wird gründl. ertheilt von
Käthechen Neusser, Bahnstr. 21, 1. 20779
Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Der Abend-Kursus im Zuschneiden
nach unserer neuen Methode

beginnt Montag, 23. October, 8 Uhr.

Weitere Anmeldungen nehmen wir bis Montag,
5 Uhr Nachmittags, entgegen. 21057

Vietor'sche Schule, Taunusstr. 13.

Clara Zehrung, gepr. Handarbeitslehrerin,

ertheilt Unterricht im Handnähen, Weiß- und Buntstickerei. Alle Arten
Handarbeiten werden zur Anfertigung übernommen Sonnenberg, Wies-
badenerstraße 23. 20964

Als Theilnehmer an einem Privat-Kursus zur
Erlernung der feinen gesellschaftlichen Umgangs-
formen und des Tanzens werden noch wohlherzogene Kinder
bessiger Familien gesucht. Der Unterricht wird von Herrn **Otto**
Dehnicke, früher Tänzer am Königl. Opernhaus in Berlin,
ertheilt. Auskunft erth. gern Frau **Dr. Staffei**, Mainzerstr. 9.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 19. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	760,3	761,3	761,6	761,1
Thermometer (Celsius) .	3,1	10,3	4,3	5,5
Dampfspannung (Millimeter) .	5,4	6,4	5,7	5,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	95	69	92	85
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	O. schwach.	O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	heiter.	f. heiter.	völlig heiter.	—
Negenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachts Thau.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Witgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

22. Oct.: wolfig mit Sonnenschein, meist trocken, kalt, lebhafter Wind
an der Küste.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines Gartenzaunes auf der Baustelle des neuen Justiz-
gebäudes, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 490, S. 5.)
Versteigerung von Fleischwaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends
von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 493, S. 17.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 21. October 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Ranzar.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Farinelli.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Germania. Versammlung im Vereinslokal.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Reichlicher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Stofflicher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Conservative Vereinigung. Abends 8 1/2 Uhr: Wähler-Versammlung.
Stem- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Bayerischer Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaftverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Übung der Fechttrier.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparskasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 8 1/2 Uhr: Stiftungsfest.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maier- u. Lackner-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadens. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Baderclub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.
Bilderkranzchen für höhere Schulen (Blatterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Geell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Bitterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 22. October. 21. Sonntag nach Trinitatis.
Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bidel. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Riemendorf.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. (Gymnasien und Ober-Realschule.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer.
Antiswoche.
Marktkirchengemeinde. Pfr. Bidel: Sämmtliche Amtshandlungen.
Bergkirchengemeinde. Pfr. Grein: Sämmtliche Amtshandlungen.
Neufkirchengemeinde. Pfr. Friedrich: Sämmtliche Amtshandlungen.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag Vorm. 10 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 22. October. 22. Sonntag nach Pfingsten.
1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Nothamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre (Communionsunterricht). Nach derselben Litanei mit Segen. Abends 6 1/2 Uhr: Nothentzangnachricht. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 7 30 und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulklassen. Samstag von 4 bis 7 Uhr und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit zur Beichte.
2) **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).** Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.
3) **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag und Montag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, 22. Oct., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Pieder: No. 141, 124, 115, 156. B. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelhaidstraße 23.
Sonntag, 22. Oct. (21. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst. Mittwoch, den 25. Oct., Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Sandenmeyer.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaa: Schützenhofstr. 3 (Postgeb.). Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Pfr. Brunn.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.
Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag, den 22. Oct., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Walsaal des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Die zehn Gebote I.“ Lied No. 120, B. 1, 2, 5. Prediger Knellwolf aus Mainz. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiuspl.), Hinterh. 1 St. h.
Sonntag, 22. Oct., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt, Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein, Montag Abends 8 1/2 Uhr: Betstunde. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (1. Cor. 8, B. 1—13). Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dohheimerstraße 6, Hinterh. Part.
Sonntag, 22. Oct. Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1/2 5 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abends 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abends 1/2 9 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abends 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Oct. 22. XXI. Sunday after Trinity. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 8. 30. Evening Prayer and Bible Study for Girls. Oct. 25. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Oct. 27. Friday. 4. Evening Prayer. Oct. 28. Saturday. St. Simon and Jude. A. and M. 10. Holy Communion. 4. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angekommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Havel“ von Bremen und D. „Obdam“ von Rotterdam; in Colombo D. „Orizaba“ von London; in Singapur der B. u. D. D. „Eulley“ von London, in Capthart D. „Greef“ von Southampton; in Philadelphia D. „In-diana“ von Liverpool; in Montreal der Hamburger D. „Grimm“ von Hamburg.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 21. October. 202. Vorstellung. (12. Vorstellung i. Abonnement.)
Neu einführt:

Die Ranzau.

Schauspiel in 4 Akten von Erdmann-Chatrian. Deutsch von Karl Saar

Personen:

Johann Ranzau, Grundbesitzer	Herr Köchy.
Jacob Ranzau, sein Bruder, Holzhändler und	Herr Friedrich.
Bürgermeister im Dorfe	Frl. Rau.
Luis, Johann's Tochter	Herr Rodius.
Georg, Jakob's Sohn	Herr Grobender.
Florentius, der Ortsschulmeister	Frl. Wolff.
Marianne, dessen Frau	Frl. Lipsti.
Julden, heider Tochter	Herr Neumann.
Herr Lebel der Förster	Frl. Ulrich.
Die alte Nanette	Herr Dornowag.
Erster Arzt	Herr Spies.
Meister	Herr Brünig.
Ein Heger	Herr Beithe.
Domini, Knecht	Frl. Rosen.
Marie, Mägde	Frl. Hempel.
Justine,	Herr Dietrich.
Martin, Jakob's Knecht	Frau Arndt.
Erstes	Frl. Koller.
Zweites	Frau Stengel.
Drittes	Frl. Drechsler.
Viertes	

Das Stück spielt in einem Dorfe der Vogesen.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Sonntag, 22. October. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin: **Fabel-Operette.** — **Die Meisterfinger von Nürnberg.** Oper in 3 Akten von R. Wagner. Anfang 6 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 21. October: **Farinelli.** Operette in 3 Akten von F. B. Wolf und Ch. Gahmann. Musik von Hermann Zumppe.
Sonntag, 22. October. Zum ersten Male: **Ein geadelter Kaufmann.** Lustspiel in 5 Akten von G. A. Görner.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Inswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: „Die schöne Ungarin.“
Frankfurter Stadttheater. Oberhaus. Samstag: „Fid und Fiod.“
Sonntag, Nachm. 8 1/2 Uhr: „Fid und Fiod.“ Abends 7 Uhr: „Bar-bier von Sevilla.“ — **Schauspielhaus.** Samstag: „Kurmärker und Piccarde.“ Hierauf: „Mikado.“ Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Dr. Klaus.“ Abends 7 Uhr: „Mauerblümchen.“

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Zurückgeblieben in Feindesland 1870. Erzählung von Jos von Reuk. (11. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Die größere Zahl der deutschen Fürsten, die vor 80 Jahren sich weniger als Deutsche, denn als Beherrscher ihrer Länder und Ländchen fühlten, schloß sich, als es mit Napoleon vergab, den Verbündeten an; einige jedoch, die sich zu eng mit Napoleon verbündet hatten, zum Theil auch noch außer Landes waren, mußten die Folgen der neuen Ordnung der Dinge spüren. Vor Allen Sachsen, dessen König nach der Katastrophe von Leipzig von den Verbündeten als Kriegsgefangener behandelt wurde. Es trat nun aus unangeführten Ursachen in Deutschland ein merkwürdiger Zustand ein; es erwiesen sich nämlich einzelne Gebiete zunächst als herrenlos. Zur Verwaltung dieser wurde am 21. Oktober 1813 ein Central-Verwaltungsrath unter Leitung des Freiherrn v. Stein eingesetzt. Die Aufgabe dieses Rathes war, den Unterhalt der verbündeten Truppen anzuschaffen, durch Lieferung und Geldzahlungen aus den verwalteten Ländern zu den Kriegskosten beizutragen, alle militärischen Hülfsmittel derselben zu entwickeln und über die innere Verwaltung durch die Landesautoritäten Aufsicht zu halten. Auch die Lazareth-Verwaltung unter Aufsicht dieser Verwaltung.

*** Wie stark der Zudrang zum höheren Lehrfach in Preußen** in den letzten Jahren nachgelassen hat, zeigt eine Vergleichung der in dieser Zeit abgelegten Staatsprüfungen nach den Ausgaben des „Centralblatts für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen“. Während im Jahre 1884/85 noch 628 Kandidaten das Zeugnis der Lehrbefähigung erhielten, sank die Zahl in den folgenden Jahren auf 596, 544, 469, 347, 269, um im Jahre 1891/92 den niedrigsten Stand von 260 zu erreichen. Das volle Oberlehrerzeugniß erhielten von allen überhaupt Geprüften in den letzten Jahren durchschnittlich nur 29 pSt., also noch nicht ein Drittel, während 14 pSt. nicht bestanden. Der Rest, also 57 pSt., erhielt kein volles Zeugniß und mußte sich deshalb Nachprüfungen unterziehen.

= In den Kreisen des Handelsstandes wird es als ein schwerer Uebelstand empfunden, daß die kaiserlichen Postämter die ihnen zur Eingiehung überlieferten Wechsel schon am Mittag des Fälligkeitstages ohne Berücksichtigung auch nur eines Reipfettages behufs Protestaufnahme an Notar oder Gerichtsvollzieher weitergeben. Da die Gerichtsvollzieher, an welche die Wechsel in den weitaus meisten Fällen gesandt werden, die nachherige Annahme einer Vorkasse gemäß der ihnen erteilten Dienstinstruktion ablehnen müssen, so entstehen durch die rasche Abgabe des Wechsels Seitens der Postbehörden sehr häufig unnötige Kosten und Weiterungen. Die Handelskammer für das Herzogthum Braunschweig hat mit Rücksicht hierauf an den Staatssekretär des Reichspostamtes eine Eingabe gerichtet, in welcher gebeten wird, die kaiserlichen Postämter anzuweisen, daß die Weitergabe zur Eingiehung überlieferten Wechsel zwecks Protestaufnahme erst am Tage nach der Fälligkeit zu bewirken sei.

*** Versteigerungswesen.** Wie berichtet wird, finden gegenwärtig Erwägungen darüber statt, ob eine Ausdehnung der Befugnisse der Gerichtsvollzieher bezüglich der Ausführung der Versteigerungen eine Schädigung des Gewerbetriebes der Auktionatoren mit sich bringen würde. Es handelt sich dabei nicht um Versteigerungen im Allgemeinen, sondern nur um solche auf Grund des Artikels 343 des Handelsgesetzbuches d. h. um rein gerichtliche Versteigerungen in den Fällen, wo der Käufer die Annahme einer Waarensendung verweigert und deren alsbaldige Versteigerung wegen Gefahr des Verderbens oder aus anderen Gründen notwendig erscheint. Es fragt sich, ob, falls die Befugnis zu derartigen Versteigerungen den Gerichtsvollziehern eingeräumt würde, dadurch der Geschäftsbetrieb der öffentlich angestellten und vereidigten Auktionatoren geschädigt werden würde. Darauf namentlich richten sich, nach der Rh.-W. Z. die erwähnten Erwägungen.

*** Wirkungen des Tabakrauches.** Die bekannte englische Wochenschrift „The Hospital“ veröffentlicht die Ergebnisse der Forschungen, welche der Italiener Dr. Tassinari in Bezug auf die Wirkungen des Tabakrauches auf Mikroben unternommen hat. Danach stellt es sich heraus: 1) daß Cavour, Virginia und toskanische Cigarren, sowie schwarze Tabaksorten

besonders tödtlich auf den Cholera-Bazillus wirken; 2) daß eine solche Wirkung wahrscheinlich den Produkten des Nikotins zugeschrieben werden mag; 3) daß in Cholera-Epidemien und im Typhus der Gebrauch des Tabaks eher zuträglich als schädlich zu sein scheint und 4) daß der Tabakrauch für die Hygiene des Mundes als ein prophylaktisches Mittel gegen die durch Mikroben verurhten Affektionen angesehen werden darf.

Wiesbadener Nachrichten.

(Kurz fassliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

*** Der „Stolzeische Stenographen-Verein“** hält Samstag, den 21. Oktober, Abends, in „Walters Hof“ Generalversammlung ab.

*** In letzteren Tagen** hat die „Turngesellschaft“ die Einladungen zu ihren im Vereinsjahr 1893/94 stattfindenden Veranstaltungen den Mitgliedern zugestellt. Die erste derselben, — Abendunterhaltung mit Ball, findet heute Samstag, den 21. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in den oberen Sälen der Casino-Gesellschaft, Friedrichstraße 22, statt. Das Programm an diesem Abend ist sehr reichhaltig; es enthält mehrere Chöre, Solovorträge, Duette und Quartette, ferner kommen Stab- und Marmorgruppen zur Aufführung. Der Besuch derselben wird, — das es die erste dieswintertliche Tanz- und Unterhaltungsgelegenheit ist, zweifellos wie stets in früheren Jahren, sehr zahlreich werden.

*** Die Mennet-Tanzstunde** der „Wiesbadener Casino-Gesellschaft“ findet Sonntag, den 22. Oktober cr., Nachmittags 4 Uhr, im großen Saale des Casinos statt.

*** Nachdem** das Wetter sich anscheinend wieder kühler und schöner gestaltet, unternimmt der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ bereits Morgen den ersten seiner alljährlichen Nachmittags-Spaziergänge mit Familie und zwar führt der erste über Dogheim nach dem schon gelegenen Frauenstein, wo bei Gastwirtin Sing (an der Burgmauer) längerer Aufenthalt genommen wird. Von Frauenstein wird der Spaziergang entweder nach Schierstein fortgesetzt oder nach Dogheim zurückgeführt. Von beiden Orten ist Gelegenheit, mit der Bahn nach Wiesbaden zurückzufahren. Diese Nachmittags-Spaziergänge erfreuen sich, wie bereits oben bemerkt, bei den Clubmitgliedern besonderer Beliebtheit, da die Wanderung stets nach nicht zu entfernten Punkten führt und immer einige Stunden angenehmer Unterhaltung bietet. Gerade diesmal dürfte die Stimmung eine besonders fröhliche sein, endet die Wanderung doch in dem weingelagerten Frauenstein und ist es doch den Theilnehmern möglich, daselbst eingehende Studien über den vortrefflichen „Rein“ in dessen verschiedenen Stadien (Woll, Federweiser u. s. w.) zu machen. Gäste sind, wie stets, gerne willkommen. Klubabzeichen sind anzulegen und Lieberbücher mitzubringen. Näheres siehe heutige Annonce.

*** Montag, den 23. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,** hält Herr Oberst Spöhr aus Gießen im „Verein für volkswissenschaftliche Gesundheitspflege“ (Hotel Schützenhof) einen Vortrag über: „Die Lungenschwindsucht, ihre Verhütung und Heilung“. Wir werden dann Gelegenheit haben, einen Mann zu hören, der durch Schrift und Wort sich auf dem Gebiete der Gesundheitspflege rühmlich hervorgethan hat. Das Thema ist ernst und wichtig und dürfte eine große Zuhörerschaft anlocken. Der Eintritt ist für Jedermann frei.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

S. Flörsheim, 19. Okt. Man ist im Landkreise Wiesbaden wie es scheint allgemein in die Wahlbewegung eingetreten, denn auch in unserem politisch sonst so stillen Orte ist auf heute Abend eine Wahlversammlung anberaumt, die in dem Restaurant „Carthaus“ abgehalten wird, und wo ein Kandidat der freisinnigen Volkspartei Herr Stritter aus Viebrich sein Programm entwickeln will. Die liberalen Männer des oberen Maingaues wie des Ländchens fragen sich insgeheim wie auch offen, wie kommt es, daß die freisinnige Volkspartei, bei dieser Wahlkampagne uns mit einem neuen Kandidaten beglücken will? Haben wir doch einen alten, bewährten Kandidaten in der Person des Herrn Bürgermeisters Schneider zu Massenheim, der uns auch schon im Abgeordnetenhaus vertreten hat, und zwar in einer Weise wofür wir ihm Alle Dank schulden. Schneider ist ein Mann, der mitten im öffentlichen Leben steht, bereits ca. 24 Jahre Bürgermeister, und dem die Gemeinde volle Achtung und Anerkennung zollt, denn er weiß als alter erfahrener praktischer Randwirth, wo der Schuh drückt.

* **Frankfurt a. M.**, 20. Okt. Der Export nach Amerika aus dem hiesigen General-Konsulats-Distrikt und den unterstellten 17 Konsulaten betrug im dritten Quartal d. J. 8,343,323 Gold-Dollar gegen 10,756,703 Gold-Dollar im Vorjahr. Es ergibt sich daher ein Minus von 2,413,380 Gold-Dollar.

— **Mainz**, 20. Okt. Der, wie i. J. gemeldet, zur Untersuchung seines Geisteszustandes in die Landes-Irenanstalt nach Heppenheim verbrachte Weinbändler Franz von hier, welcher, obwohl Millionär, wegen Meineids, Betrugs und Steuerhinterziehung angeklagt ist, ist wieder in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. Die Ärzte haben an ihm keinerlei Geistesgefahrlichkeit wahrzunehmen vermocht.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 20. Oktober 1893.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Scheimen Hofraths Professor Dr. A. Fresenius 36 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Herr Bürgermeister Hoch, Beigeordneter Körner und Stadtrath Kalle, Steinkaufer und Weil, ferner Herr Sekretär Rosalewski als Protokollführer.

Von den Einladungen a. des Allgemeinen Deutschen Bäder-Verbandes zu dessen zweiten öffentlichen Jahresversammlung am 2. und 4. November d. J. im weißen Saale des Kurhauses dahier und b. des Turn-Vereins* dahier zu dessen am Samstag, den 21. Oktober in der Turnhalle, Hellmündstraße 33, stattfindenden Sektionsfeste nimmt das Kollegium Kenntnis.

Eine Vorlage des Magistrats betreffend den Verkauf einer städtischen Grundfläche an der Parkstraße wird dem Finanz-Ausschuss und die Vorlage betreffend die Errichtung eines Schnappens im Distrikt „Auf der Baim“ dem Bau-Ausschuss zur Vorprüfung und Berichterstattung überwiesen.

Es liegt ferner ein Schreiben des Herrn Agenten J. Meier vor, welches die Markthalfrage betrifft. Dasselbe wird bis zur Berathung dieser Frage zurückgelegt.

Nachdem eine Sekretariats-Assistentenstelle bei der Armenverwaltung frei geworden und durch einen Bureau-Assistenten besetzt worden ist, war die letztere Stelle zur Neubefugung öffentlich ausgeschrieben. Von Militär-onwärtern, die in erster Linie berücksichtigt werden müssen, hat sich nur einer gemeldet; derselbe hat aber inzwischen eine andere pensionsfähige Stelle angenommen. Der Magistrat hat darauf, wie der Herr Oberbürgermeister mittheilt, die Stelle, die mit 1000–2000 Mk. Jahresgehalt dotirt ist, dem Herrn Viebinger übertragen, der seit 5 Jahren auf dem betreffenden Bureau gearbeitet hat. Die Versammlung hat dagegen Bedenken nicht geltend zu machen.

In die Tagesordnung eintretend, wird die Vorlage des Magistrats, betreffend die Befugung der erledigten Stadtbauämter erstelle, insbesondere die Regelung der Gehaltsfrage dem vereinigten Bau- und Finanz-Ausschuss zur Vorprüfung und die weitere Magistratsvorlage betreffend die Verwendung eines nach dem Abschlusse der Stadtrechnung vom Jahre 1892/93 verbliebenen Ueberhusses von 72,400 Mk. über den im Etat pro 1893/94 dafür bereits vorgesehenen Betrag von 43,000 Mk. dem Finanz-Ausschuss und die Vorlage betreffend die Wahl von 10 Beisitzern und 10 Stellvertretern in den für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen zu bildenden Wahlvorstand dem Wahl-Ausschuss überwiesen.

Es folgen Anträge des Bau-Ausschusses, zuerst derjenige betreffend die Abänderung des Fluchtlinienplans der Marktstraße und Neugasse auf Frontlänge der Befugungen Marktstraße 30 und 32. Berichterstatter ist Herr Stadtverordneter Diez. Im Jahre 1889 ist ein neuer Fluchtlinienplan für die Marktstraße beschlossen worden, wonach die Straßenbreite auf 9 Meter festgesetzt worden ist. Gelegentlich des Bouletischen Vorgehens hat die Bau-Deputation eine neue Fluchtlinie für die südliche Seite der Marktstraße, an deren geringsten Breite, oberhalb der Neugasse, beschlossen, wonach die Breite 10 Meter betragen soll. Ferner hat die Bau-Deputation beschlossen, die Fluchtlinie für die Neugasse auf der Länge des Mondorfschen Hauses zu regulieren, damit die Straße auf dieser Stelle dieselbe Breite erhalte wie im Uebrigen. Unter diesen Umständen wären von Herrn Mondorf 30 und von Frau Seyler Witwe 36 Quadratmeter zu erwerben, während nach dem ursprünglichen Plane 13,75 bzw. 3,25 Quadratmeter erworben werden müßten. Die Verhandlungen behufs Erwerbung der abzutretenden Flächen hatten wegen zu hoher Forderungen kein Resultat. Der Bau-Ausschuss beantragt die in 1889 festgelegten Linien beizubehalten und den Antrag des Magistrats abzulehnen. Der Ausschuss vermochte genügende Gründe zur Abänderung nicht zu finden. Der Antrag wurde mit großer Majorität angenommen.

Ueber die Prüfung der Markthalfrage durch den vereinigten Bau- und Finanz-Ausschuss berichtet Herr Stadtverordneter G. Kalkbrenner wie folgt: „Der vereinigte Bau- und Finanz-Ausschuss hat in zwei Sitzungen die Markthalfrage und die damit zusammenhängende Frage der Verwerthung von Grundstücken eingehend geprüft. Die Bedürfnisfrage für eine Markthalle wurde von einzelnen Stimmen verneint, von der großen Mehrheit jedoch bejaht und die Errichtung einer Halle als im Interesse der Stadt liegend bezeichnet. Bezüglich aller vorgeschlagenen Plätze für die Markthalle (Hochstraße, Neugasse etc.) war der vereinigte Bau- und Finanz-Ausschuss fast einstimmig der Ansicht, daß der Rathhausplatz der geeignetste sei und daß andere Plätze aus finanziellen und praktischen Gründen nicht in Frage kommen könnten. Der Rathhausplatz liegt mitten in der Stadt, von allen Seiten zugänglich und

kann als historisch bewährter Platz für den Markt resp. die Markthalle bezeichnet werden. Die Errichtung einer Markthalle an dieser Stelle ist, da keine Kosten für die Erwerbung von Grundeigentum aufzubringen sind, mit geringen Geldmitteln möglich. Die vorliegenden Projekte des Magistrats, Pläne, Skizzen, Beschreibungen und Berechnungen des Herrn Bauraths Winter und der Herren Stadtverordneten Flindt und Stein wurden als gründliche dankenswerthe Arbeiten anerkannt. Der vereinigte Bau- und Finanz-Ausschuss war jedoch nicht in der Lage eines der Projekte ohne Weiteres zur Ausführung empfehlen zu können. Eine sogenannte eingebaute, massive Markthalle mit einer Häuserreihe an der Rückseite der Friedrichstraße entlang konnte nicht befürwortet werden und zwar erstens nicht aus finanziellen Gründen und zweitens nicht, weil durch eine solche Anlage der Rathhausplatz zu verengt und verkleinert werde. Die Majorität des vereinigten Ausschusses ist der Ansicht, daß eine niedere Halle aus Eisen-Konstruktion am meisten zu empfehlen sei. Ob diese unterkellert werde, oder nicht, ob ganz offen, oder theilweise oder ganz geschlossen zu bauen sei, in welcher geeigneten Größe und ob zwischen Rathhaus, Kirche und Delaspeststraße, oder ob langgestreckt zwischen der projektierten Häuserreihe und dem Rathhaus konnte der vereinigte Bau- und Finanz-Ausschuss noch nicht entscheiden. Er ist vielmehr der Ansicht, daß alle diese Detailfragen am besten durch eine gemischte Deputation geprüft werden, und daß nach dieser Prüfung Pläne und Berechnungen durch das Stadtbauamt ausgearbeitet und vorgelegt werden können. Die Majorität des vereinigten Ausschusses empfiehlt den Verkauf von Bauplänen an der Rückseite der Friedrichstraße. Eine definitive Beschlußfassung hierüber könne jedoch erst erfolgen, wenn die zu bildende Deputation ihre Arbeit beendet und eine Vorlage über die Markthalle gemacht habe. Aus den obigen Gründen stellt der vereinigte Bau- und Finanz-Ausschuss zur Klärung der Vorfragen folgenden Antrag: 1. Die Markthalle soll auf dem Terrain zwischen Rathhaus, Delaspeststraße, evangelischen Kirche und Hinterseite der Friedrichstraße erbaut werden. 2. Die Stadtverordneten-Versammlung und der Magistrat sollen eine Deputation ernennen, welche direkte Vorschläge über den Bau, die Einrichtung und die genaue Stellung auf obigem Platz macht. 3. Dieser Deputation wird als Direktive bei Ausarbeitung der Vorschläge gegeben, daß die Markthalle nicht an die Rückseite der Friedrichstraße projektiert werde, da an dieser Stelle später Baupläne verkauft werden können. — Herr Stadtverordneter Flindt stellt folgenden Antrag: „In Erwägung, daß die letzter bezüglich der Markthalfrage gepflogenen Beratungen in Unklarheit darüber gelassen haben, auf welchem Platz des Dernischen Terrains und in welchem Umfange eine Markthalle herzustellen ist: ob in der Form gedeckter Marktstände, mit oder ohne Unterfütterung, oder als geschlossene Halle nach Art der Frankfurter und anderer Markthalen; daß ferner von einem Theil der Bevölkerung und auch von Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung eine nähere Prüfung des Hochhäuser-Projekts als nothwendig erachtet wird und daß es schließlich zweckdienlich und rasch am ehesten, näher Informationen über die in anderen Städten mit Markthalen gebauten gemachten Erfahrungen, insbesondere auch bezüglich ihrer wirtschaftlichen und finanziellen Resultate, einzuziehen, be-
antrage ich: Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen: 1) die Verwerthung eines Theiles des Dernischen Terrains einzuweisen auszuweisen und 2) zur Einholung der vorerwähnten notwendigen Informationen aus ihrer Mitte eine Kommission von drei Mitgliedern zu bestellen und an den Magistrat das Erlauchen zu richten, dieser Kommission ein reichlich-gehabtes Magistratsmittel und den zukünftigen Stadtbau-Ausschuss beauftragen zu wollen. Nach längerer Diskussion über diese Angelegenheit, auf welche wir in nächster Nummer zurückkommen werden, wurde der Antrag 1 des Ausschusses mit 17 gegen 14 Stimmen angenommen, der 2. Antrag mit großer Majorität angenommen, der 3. Antrag mit 17 gegen 15 Stimmen abgelehnt. Ueber die Bildung der Deputation soll der Wahlausschuss Vorschläge machen.
An dem Hauptamtskaval nach der Neumühle soll eine Einwurfstelle für Straßenschlamm sowie ein Sandfang angelegt werden. Die Kosten sind auf 4000 Mark berechnet. Der Bau-Ausschuss, (Berichterstatter Herr A. Williams), beantragt, sich für die Ausführung dieser Anlage auszusprechen. Das Kollegium beschließt demgemäß. (Schl. folgt.)

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** In parlamentarischen Kreisen Wiens wird auf das Bestimmteste versichert, die Regierung sei entschlossen, die Wahlreform fallen zu lassen; es sei noch unbestimmt, in welcher Form dies geschehe. Die meisten Blätter glauben, die Demission des Ministerpräsidenten Grafen Taaffe oder die Auflösung des Parlaments sei unumgänglich.

* **Italien.** Bei dem vorgestrigen 5 Uhr-Thee in der Munizipalität zu Tarent toastete der Bürgermeister von Tarent auf die Königin Victoria und den König Humbert und betonte den Dank Italiens für Alles, was das freie England für die Einheit Italiens gethan. Admiral Schemour erwiderte, er sei stolz darauf, das erste englische Geschwader, welches nach Tarent komme, zu führen. Der Admiral dankte weiter für den gastfreundlichen und herzlichen Empfang. Der Deputirte Danala hieß als Vertreter des italienischen Volkes die ruhmvollen Vertreter der englischen Nation willkommen und erinnerte an den Antheil der englischen Marine bei dem Schutze der Tausend von Mariala; er betonte den friedlichen Charakter der militärischen Organisation und die Friedenspolitik Italiens, worauf er auf die Königin von England, König Humbert und die beiden Marinen toastete. Schemour dankte mit dem Wunsche, daß die Freundschaft der beiden Nationen so mächtig, wie in der Vergangenheit, fortbestehen möchte. Abends veranstalteten die Bürger auf Varsen eine **Serrnade**.

* **Frankreich.** Aus Paris, 20. Oktober, wird berichtet: Nach dem Bankett im Stadthaus drängte sich die Menge an die Tribüne heran, wo Carnot, Avelan und die Eingeladenen den Sängern zuhörten. Carnot richtete einige Worte an die Menge, worauf sich dieselbe etwas beruhigte. Zwei Personen wurden in dem Gedränge niedergeworfen und verwundet. In das Stadthaus gebracht. Die russischen Offiziere waren Blumen unter das Volk, was unbeschreiblichen Jubel hervorrief. Nach dem Bankett im Stadthaus begaben sich der russische Botschafter Baron v. Mohrenheim und Admiral Avelan sowie die russischen Offiziere nach dem Bureau des „Figaro“, wo zu ihren Ehren ein Konzert stattfand. Das Fest dauerte bis 4 Uhr Morgens. Der Akademiker und Deputierte Regières wird am Montag das „Goldene Buch“ überreichen, welches der französische Teil Lothringens der russischen Botschaft anbietet. Das kunstvoll gebundene Buch enthält Adressen. — Da die russischen Offiziere den Wunsch ausgeprochen haben, an der Nationaltrauer anlässlich des Todes Marschall MacMahon's theilzunehmen, sind die Begräbnisfeierlichkeiten auf nächsten Sonntag, den 22. Okt., festgesetzt worden und werden im Invalidenpark stattfinden. — Beim vorgestrigen Festessen im Rathhause erwiderte der russische Admiral Avelan auf die Toaste von Carnot und dem Vorsitzenden des Municipalraths, die Russen seien durch die Freundschaftsbeziehungen der Stadt Paris geschmeichelt und er glaube sagen zu können, daß die französische Hauptstadt auch zugleich die gastfreundlichste Stadt der Welt sei. Es lebe Paris und seine Einwohnerschaft.

* **Spanien.** Die Königin unterzeichnete ein Dekret, worin sie einen außerordentlichen unbegrenzten Kredit für den Feldzug gegen die Mauren genehmigt.

Kleine Chronik.

Zur Geburt eines rumänischen Prinzen macht das englische Hof-Journal die Bemerkung, daß derselbe der 17. Großknecht der Königin Viktoria ist. Der Tag seiner Geburt ist der Geburtstag des Erbprinzen von Coburg-Gotha und der Jahrestag der Verlobung der Königin Viktoria mit dem verstorbenen Prinzen Albert.

Prinz Louis von Battenberg hat eine Signal-Maschine erfunden, welche, wie es heißt, wahrscheinlich von dem britischen Admiralsamt verwendet werden wird. Der Prinz ist augenblicklich damit beschäftigt, die Fehler, welche bei der offiziellen Prüfung der Erfindung sich herausstellten, zu verbessern.

Die Vermuthung, daß die Petersburger Meldung von dem Selbstmorde der preisgekrönten schönen Frau Betty Stuckart nicht ernst zu nehmen sein dürfte, hat Bestätigung gefunden. Frau Stuckart hat Berlin seit geraumer Zeit gar nicht verlassen und denkt ebenso wenig daran, sich unglücklich zu verleben, als sich zu erschießen.

Hermisches.

* **Von einem schweren Unglücksfall,** der sich am Mittwoch Vormittag auf dem Grundstücke Uedomstraße 29 in Berlin ereignet hat, berichtet die „Volkszeitung“: Auf dem bezeichneten Grundstücke befindet sich eine technische Versuchsanstalt für Kohlenäure-Gasfabrikation. Gegen 10 Uhr ertönte plötzlich eine gewaltige Detonation; die Gasanten strömten zusammen und beim näheren Nachsehen wurde ermittelt, daß der technische Direktor, Professor Dr. Thilo, nebst seinem Assistenten Dr. Mich. Altschul, und zwei Arbeiter beim Proben einer Kohlenäureflamme schwer verletzt worden sind. Herrn Dr. Michael Altschul ist der linke Arm abgerissen worden. Professor Dr. Thilo hat eine schwere Verletzung im Gesicht erlitten. Professor Dr. Langenbucher ist mit seinen Assistenzärzten zur Operation bei den Verunglückten geschritten.

* **Ein origineller Pfannenhändler** hält sich zur Zeit in der Friedrichstadt zu Berlin auf. Zum großen Verger der nächstlebenden Händler hat er einen guten Absatz infolge seines Vortrags. Sein Wagen ist von Reutergewand nicht belagert und ausserdem vermindert sich die große Pfannenmenge, während er seine Weisheit zum Besten giebt: „Immer ran, meine Herrschaften!“ ruft er.

„Wer noch Verstand hat für hohe Politik, Der tritt heran, verschüdt bei mir sein Glück — Ob er auf Richter schwört, auf Ahtwardt oder Nebel, Ob junge Mädchen liebt er, oder alte Möbel — Der ist mir Allen einerlei und furchtbar schnuppe, Für Jeden kost der Pfund 'nen halben Buppen.“ (Groschen.)

„Des ist von mir liebste, meine Herren, aber passen Sie mal auf, was ich kommt. Da sagt mein Freund, der in's Finanzministerium Aufsteiger ist, der Miguel die Pfannen besteuern will, weil er Lurus ist, un dann ist er mit dem billigen von einem Sechser der Pfund — zappen duster. Wat denken Sie zu ers, wenn die Anarchisten kämen, eh' die Pfannen verfoßt wären, die haben kein Herz für andere Menschenkinder, stecken Allen in ihre Taschen un fogen denn „ers probiren“ (expropriiren). Roofen Sie, meine Herren, ich handle nich, um Geld zu verdienen, ich will mer bloß zu'n Volksredner ausbilden un och die Trauerschöke da (auf seine Konkurrenten zeigend) en bisßen foppen.“ — — — So geht es bei fortwährendem Abwiegen und Gelbeinnehmen weiter, bis die Ansammlung zu groß wird und ein Schutzmännchen erscheint, der den Händler zum Weiterfahren auffordert. Dann verabschiedet er sich von den Anwesenden mit den Worten:

„Und kommt die heil'ge Hermendad und heist uns Händler laufen, So muß man eben weitergeh'n und kann nichts mehr verkaufen.“

* **Der Recitator Garrison** hat sehr amüsante Memoiren geschrieben, worin er u. A. sagt: „Wenn ich in einem Lokal vortrage, worin sich eine Schlaguhr befindet, oder an dem ein Zug vorbeifährt, so weiß ich ganz genau, daß gerade in dem Augenblick, wo ich lautlos stille

gehe, die Uhr schlagen oder der Zug vorbeikommen wird. Ich ver-
sahnte einmal zum Vortrage ein Gedicht, worin ich so unvernünftig war
den Ausruf anzubringen: „Doch! Was ist das?“ Ich hätte wissen
können, was alles in der Pause der Erwartung vorfallen würde. Uhren
schlugen, Thüren wurden zugeworfen, Lokomotiven piffen, alte Herren
husteten, Säuglinge mußten niesen, von den fernsten Theilen kamen Hunde
andrücklich her, um zu bellen, Lampenschirme fielen herunter, Kellner
ließen Theebretter fallen, Sänglinge schrien — oder man hörte, wie eine
alte taube Dame vernehmlich zu ihrer Nachbarin sagte: „Eine halbe
Zwiebel thut dieselben Dienste.“ — Erst nach allen diesen bitteren Er-
fahrungen ward ich weise und strich jene Stelle.“

Aus dem Gerichtssaal.

* **Wiesbaden, 20. Oktober.** (Strafkammer.) Vorsitzender:
Herr Landgerichtsdirektor v. Adelebsen, Vertreter der Königlichen
Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Bethle. — Der Zimmergele
Christian F. von hier, gebürtig in Nettershain, ist der Körperverletzung
und der Bedrohung mit einem Verbrechen angeklagt. F. war am 27. Juni
d. J. mit dem Zimmergeleßen Sebastian M. mit Verhinderung eines
Stammes beschäftigt. Sie schnitten Dachfensterbefeignungen zu, geriet
aber über das einzuhalten Maß in Differenzen. F. beleidigte dabei
seinen Kollegen und soll die Säge nach diesem gestoßen haben, so daß die-
selbe aus dem Schnitt flog und M. am Kopfe traf. In der Meinung,
M. wolle mit einem Beile auf ihn eindringen, ergriff F. eine eiserne
Klammer und soll den M. mit „Tobinachen“ bedroht haben. M. war
insolge der Verletzung vier Tage arbeitsunfähig. Der Angeklagte
will die Säge nicht aus dem Schnitt geworfen und eine Ver-
letzung des M. gar nicht beabsichtigt, auch die behauptete Drohung nicht
ausgesprochen haben. Die Bedrohung ist nicht nachgewiesen, F. wurde
daher von dieser Anklage freigesprochen. Bezüglich der Körperverletzung
nahm das Gericht an, daß F. dieselbe nicht beabsichtigt, sondern nur
durch Fahrlässigkeit verursacht habe. Urtheil 3 Wochen Gefängnis. —
Der Tröbder Georg A. von hier ist dem Schöffengericht wegen Betrugs
mit 3 Wochen Gefängnis bestraft worden. Er kam im März d. J. in
das Geschäft des Althändlers A. B. und verlangte von dessen Ehefrau
400 Flaschen, die er in Sonnenberg verkaufen könne. Die Flaschen
wurden ihm auch später auf seine Versicherung hin, daß er den Preis von
28 Mk. sofort bezahle, übergeben. Um diesen Betrag in Empfang zu
nehmen, ging ein Sohn des A. mit M. nach Sonnenberg. Dieser nahm
das Geld in Empfang, lieferte die 28 Mk. aber nicht an den jungen B.
aus, sondern erklärte diesem in böhnischer Weise, es wäre
schade, daß sein V's, Vater nicht da wäre, und wenn er,
der junge B., nicht mache, daß er fortkomme, dann werde
ihm noch etwas passieren. Zur Rechtfertigung seiner Verurteilung
gegen das Schöffengerichtliche Urtheil bemerkt A., daß er aus einem mit
der Frau B. gemachten Düngegeschäft noch eine Forderung gehabt, die er
gegen den Preis der Flaschen kompensirt habe. Diese Art der Geschäfte
wären auch bei B. Mode gewesen. Das Verurtheilungsgericht erachtete den
A. auch des Betrugs für schuldig, ermäßigte aber die dreiwöchige Ge-
fängnisstrafe auf eine solche von 14 Tagen. — Der Tagelöhner Johann
Scharbag von Oberwalluf wird, weil er Zuhälter gespielt hat, zu-
sätzlich zu den kürzlich wegen Majestätsbeleidigung gegen ihn erkannten
sechs Monaten Gefängnis zu weiteren drei Monaten verurtheilt. — Der
14 Jahre alte Wilhelm A. aus Delsberg erhielt 1 Woche Gefängnis.
Er war mit einem Spielkameraden in Streit gerathen und nach
denselben dabei mit seinem Taschenmesser in den Rücken.
Nach ärztlichem Attest war der Stich mit erheblicher Kraft
geführt, hat glücklicher Weise aber eine Rippe getroffen,
sonst hätte er wahrscheinlich die Lunge verletzt und die Folgen wären dann
wohl sehr verhängnisvoll geworden. Immerhin war der Verletzte 8 Tage
krank. Der Meßerhebid weinte während der ganzen Verhandlung, er schien
seine That somit zu bereuen.

Marktberichte.

* **Maing, 20. Oktober.** Mangels jeder Anregung blieb der Ge-
schäftsverkehr in Weizen und Korn in der seitherigen inaktiven Haltung.
Gerste und Hafer waren ebenfalls ruhiger, Preise jedoch behauptet.
Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Rassantischer und Pfälzer)
15 Mk. 75 Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Korn 14 Mk. — Pf. bis
14 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk.
50 Pf., Prima amerikanischer Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk.
16 Mk. 75 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis
— Mk. — Pf., La Plata-Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. — Pf.,
Russischer Weizen 18 Mk. — Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Amerikanischer
Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Französischer Roggen
— Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf. bis
— Mk. — Pf., Hafer (neuer) 17 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elton & Kousson, Crefeld,

also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen.
Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Plüsch jeder Art zu
Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

(K. u. L. 11/0.)

100

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 20. Oct. 1893.

Reichsbank-Disconto 5%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5%.

Staatspapiere.			Prior-Obligation.		
1. Dtsch. Reichs-A. 106.60	5. Mex. E. Ob. Tehu. 48.45	4. Pr. Dux. St.-A. ult. 70.	4. Albrecht Gold 44.37	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 108.	
3 1/2 1. Dtsch. Reichs-A. 99.65	4. 408r 49.20	4. Raab-Oedenb. 44.37	4. Silber fl. 100.70	4. Hyp.-Crd.-V. 101.80	
3 1/2 2. Dtsch. Reichs-A. 85.40	4. cons. inn. ult. 18.95	4. Reichenb.-Pard. 158.50	4. Böh. Nord Gld. 100.70	4. Ldw. Crd. Bk. Fkf. 102.10	
3 1/2 3. Pr. cons. St.-Anl. 106.25	4. 103.10	4. Gotthard-Bahn. 151.60	4. West Sib. fl. 79.50	4. Hyp.-Bk. i. Hb. 100.60	
3 1/2 4. Pr. cons. St.-Anl. 99.75	4. N & Q 97.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 100.39	4. Gold 94.75	4. Mein. Hyp.-B. 100.80	
3 1/2 5. Pr. cons. St.-Anl. 85.40	4. S 97.90	4. St.-A. gar. 58.30	4. Elisabeth stpf. 100.60	4. Nass. Ldbk. Lit. G. 101.70	
4. Bad. St.-Obl. 104.3	4. T. v. 91 98.20	4. Schweiz. Central 116.30	4. strf. 78.90	4. J. F. H. K. L. 98.50	
4. v. 1886 105.45	4. Darmstadt 98.20	4. Nordost 105.50	4. Franz-Josef Sib. fl. 78.90	4. Lit. M. 99.20	
4. v. 1892 100.4	4. Heidelberg 1890 88.90	4. Verein. Schweiz. 75.40	4. Gal. C. Ldw. 1890 99.	4. N. 99.80	
4. Bayer. 106.10	4. Karlsruhe 1886 96.10	4. Ital. Mittelmeer 112.30	4. Oest. Localb. Gld. 99.	4. Pfälz. Hyp.-Bk. 101.70	
4. Hambg. St.-Rte. 100.15	4. Mainz 86 u. 88 96.10	4. Westsüdl. 49.50	4. Nordwest 106.70	4. Pr. Ed.-Cr.-A.-B. 100.20	
4. v. 1886 83.80	4. Mannheim 1890 100.	4. Russ. Südwest 72.50	4. Lit. A. Sib. fl. 87.60	4. Central-B.-Cr. 94.95	
4. Hessische Obl. 104.80	4. Wiesbaden 1887 102.40	4. Luxemb. Pr.-Henri 59.50	4. B. 102.70	4. Comm.-Oblig. 94.55	
4. Sächsische Rte. 85.90	4. Bukarest 1888 51.40	4. Zf. Industrie-Actien. 4.	4. Süd. Lomb. Gd. 95.70	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.10	
4. Wrtb. Obl. 75-80 103.85	4. Lissabon 2000r 51.40	4. Allgem. Elekt.-G. 136.	4. Fr. 61.10	4. Rhein. Hyp.-Bk. 461.05	
4. 81-83 104.85	4. 400r 51.40	4. Anglo-Ct.-Guano 145.50	4. Ung. Stab. G. fl. 106.70	4. Sud. B.-Cd. Mch. 102.	
4. 85-87 106.85	4. Neapel St. gar. Le. 79.85	4. Bad. Anil.-u. Sodaf. 349.60	4. 1-8 Em. Fr. 83.60	4. Ital. Allg. Imm. Le. 60.95	
4. 88 u. 89 99.35	4. Rom Ser. II-VIII 76.30	4. Zuckerf. Wagh. 70.20	4. 9 80.40	4. Nationalbk. 86.70	
4. Schwed. Obl. 102.60	4. Zürich 1889 Fr. 98.	4. Bierbr.-Ges. Fkf. 53.50	4. v. 1885 77.60	4. Oest. B.-Crd.-B. 99.50	
4. 95.30	4. Pr. Buenos-Air. 34.15	4. Branerei Binding 162.20	4. Erg.-N. 80.75	4. Russ. Bod.-Crd. Rl. 101.40	
4. 87.15	4. Stadt Buenos-Air. 60.	4. Duiburg 55.	4. Prag-Dux. Gold 107.80	4. Schwed. R.-H.-B. 101.	
4. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 29.90	4. Zf. Bank-Actien. 4.	4. z. Eiche (Kiel) 63.30	4. Raab-Oed. 68.10	4. Serb. St. B.-C.-A. Fr. 83.30	
4. Griech. G.-A. v. 90 30.10	4. Dtsche Reichsbank 150.70	4. Kalk (v. Bardh.) 83.90	4. Rudolf Silber fl. 77.60		
4. v. 87 38.80	4. Frankfurter Bank 140.10	4. Kempff 114.20	4. (Salzkgth.) 100.15		
4. Holländ. Obl. 99.90	4. Amsterdamer Bank 140.75	4. Mainzer Act. 166.	4. Ung. N.-Ost Gld. 85.60		
4. Ital. Rente cpt. Lire 82.20	4. Badische Bank 129.80	4. Park Zweibr. 147.	4. Galizische fl. 51.40		
4. ult. 82.20	4. Berl. Handelsg. ult. 129.80	4. Stern, Oberrad 106.50	4. Ital. gar. E.-B. Fr. 51.70		
4. 10000r 82.60	4. Darmst. Bank 129.80	4. Storch, Speyer 74.50	4. 500r 84.		
4. kleine 82.60	4. Deutsche Bank 150.50	4. ver. Gräff & Sgr. 61.20	4. Livornese 69.50		
4. 50.00	4. D. Genoss.-Bank 114.	4. Werger 77.15	4. Sardin. Secund. Le. 77.90		
4. Oest. Gold-Rte. fl. 95.95	4. Vereinsbank 102.60	4. Brauhaus Nürnberg 126.70	4. Sicilian. E.-B. 77.90		
4. St.-E.-O. (Elis.) 98.	4. Discont.-Comm. 171.60	4. Cementw. Heidelb. 222.40	4. Süd. (Mér.) Fr. 53.50		
4. Silb.-Rte. Juli 77.30	4. Dresdner Bank 141.90	4. Chem. Fbr. Griesb. 93.	4. Toscan. Central 93.25		
4. April 77.50	4. Frankf. Hyp.-Bk. 108.	4. Goldenbg. 187.75	4. Gotthardbahn 102.95		
4. Pap.-Rte. Febr. 77.50	4. Hyp.-Cr.-Ver. 95.30	4. Weiler & Co. 243.50	4. Gr. Russ. E.-B.-Gs. 79.60		
4. Mai 28.10	4. Mitteld. Creditbk. 104.70	4. Dpfkornb. u. Hefef. 192.95	4. Russ. Südwest Rbl. 94.90		
4. Russ. Schuld 20.50	4. Nat.-Bk. f. Dtschl. 177.	4. D. Verlagsanstalt 93.	4. Ryasan-Kosl. 99.80		
4. kleine St. 95.25	4. Nürnberg. Vereinsbk. 116.30	4. Eiseng. v. Mill. & A. 348.50	4. Warsch.-Wien. 99.80		
4. Rum. amort. Rte. Fr. 95.40	4. Pfälzische Bank 127.50	4. Farbwerke Höchst 159.	4. Wladikawkas Rbl. 95.25		
4. kl. 94.80	4. Pr. Rod.-Cred.-Bk. 120.65	4. Filzfabrik Fulda 110.50	4. Anatolische 87.70		
4. v. 1892 94.80	4. Rhein. Creditbank 160.90	4. Frankf. Baubank 224.	4. Port. E.-B. 1889 25.50		
4. am. 1890 80.80	4. Schaaflhaus. B.-V. 113.50	4. Hotel 61.50	4. Niedl. Transv. Obl. 98.80		
4. innere Lei 80.50	4. Süddeutsche Bank 124.70	4. Tram. 159.90			
4. Russ. 81.	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk. 160.90	4. Gelsenk. Gussst. 95.50			
4. Russ. II. Orient Rbl. 65.30	4. Oesterr.-Ung. Bank 794.50	4. Glasindustr. Siem. 95.50			
4. III. Orient 65.70	4. Oesterr. Länderbk. 197.37	4. Grazer Trambahn 137.30			
4. Cons. v. 1880 98.	4. Creditanst. 268.	4. Int. B.-u. E.-B. St.-A. 141.55			
4. Elsb.-A. I-II 99.20	4. Ungar. Creditbk. 326.	4. Pr.-A. 141.55			
4. Serb. amor. G.-R. 74.60	4. Esk. u. W.-B. 109.50	4. Elektr. G. Wien 134.			
4. Tabak-Rente 74.60	4. Unionbk. in Wien 98.	4. Kölner Strassenb. 119.50			
4. St.-E.-Obl. A. Fr. 74.40	4. Wiener Bk.-Verein 114.80	4. Verl. u. Druck. 85.			
4. B. 68.60	4. Allg. Els. Bkges. 107.50	4. Mehl.-u. Brodf. Hs. 89.			
4. Spanier cpt. Ps. 68.60	4. D. Eff. u. Wehs.-Bk. 108.	4. Nied. Leder f. Spier 115.50			
4. ult. 99.50	4. Mein. Hypoth.-Bk. 115.50	4. Nordd. Lloyd 60.			
4. kl. 97.20	4. Banque Ottomane 35.95	4. Röhrenk.-F. Dürr 105.			
4. Türk. Egypt.-Tr. 97.20	4. Zf. Eisenbahn-Actien. 4.	4. Spinn. Hüttenh. 187.50			
4. Türk. Zoll.-O. cpt. 97.20	4. Heidelberg-Speyer 107.90	4. Strassb. Dr. u. Verl. 187.50			
4. 20 97.05	4. Hess. Ludw.-Bahn 233.35	4. Türk. Tabak-Reg. 74.50			
4. ult. 92.95	4. Ludwigsh.-Bexb. 134.80	4. Veloce it. Dpfsh. 94.20			
4. Fund. v. 88 90.	4. Lübeck-Büchen. 68.90	4. Ver. Brl.-Pft. Gum. 48.			
4. priv. v. 1890 82.10	4. Marienb.-Mlawka 140.	4. D. Oelfabriken 88.80			
4. cons. 34.50	4. Pflz. Maxbahn 110.50	4. Schuhst. Fulda 66.20			
4. conv. Lit. B. 22.05	4. Nordbahn 51.65	4. Concordia. Bgb.-G. 77.50			
4. D. 93.25	4. Werrabahn 74.37	4. Courl. Bergw.-A.-G. 138.90			
4. Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 93.25	4. Albrecht ö. W. 100.	4. Gelsenkirch. ult. 128.70			
4. ult. 94.55	4. Alfeld 166.75	4. Hugo b. Buer i. W. 138.60			
4. fl. 100 94.70	4. Ver. Arad. Csan. 299.37	4. Kaliw. Aschersleb. 121.50			
4. Eis.-Al. Gld. 102.	4. Böh. Nord 364.37	4. Westeregeln 14.50			
4. Sib. 80.35	4. West 54.25	4. Pr.-A. Lit. A. 40.			
4. Pap.-Rte. 100.80	4. Buschtherad. B. 206.75	4. Massen. Bgb.-Ges. 42.50			
4. Inv.-Al. v. 88 78.	4. Czakath-Agram 401.50	4. Oest. Alpine Mont. 153.80			
4. Grundentl. 47.10	4. Pr.-Act. 74.37	4. Ver. Kön. & Laurah. 98.30			
4. Argent. v. 1887 Pes 38.70	4. Donau-Drau 199.				
4. v. 88 innere 40.85	4. Dux-Bodenb. ult. 208.50				
4. v. 88 äuss. 80.60	4. Gal. Carl-Ludw.-B. 242.				
4. Chilen. Gld.-Anl. 103.80	4. Graz-Köflach ult. 161.87				
4. Chin. Staats-Anl. 102.15	4. Lemberg-Czern. 85.				
4. Un. Egypt.-A. cpt. 171.	4. Oest.-Ung. St.-B. 195.25				
4. ult. 61.80	4. Nordwest 114.50				
4. Priv. Egypt.-Anl. 60.30	4. Lit. B. 114.50				
4. Mexik. St.-Anl. 60.	4. Prag-Dux. Pr.-A. 114.50				
4. 2040r 61.80					
4. 408r 61.80					

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.